

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 194.

Sonntag den 20. August

1882.

**Eduard Rosener's**  
Parfumerien- & Toilettewaren-Handlung,  
5 Kranzplatz 5,

empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen-	von	bis	Garant. Zahnbürsten,	von	bis
tuch in 100 ver-	Mark		die keine Borsten	Mark	
schied. Gerüchen	1.—	6.—	verlieren	0.50	1.20
Aechte Eau de Co-			Nagelbürsten	0.80	4.50
logne	0.65	1.20	Kopfbürsten	1.—	20.—
Zerstäuber	1.20	20.—	Taschenbürsten	0.50	2.—
Kopfwasch-Wasser	0.75	3.—	Kleiderbürsten	1.—	4.50
Rüucher-Artikel	0.25	3.50	Frisir-Kämme	0.40	3.50
Riechkissen	0.80	6.—	Staub-Kämme	0.35	1.20
Reisspuder	0.70	5.—	Taschen-Kämme	0.35	2.—
Pommaden	0.75	4.50	Aufsteck-Kämme	0.75	7.00
Haaröle	0.50	3.50	Toilette-Hand- und		
Brillantine für den			Reisespiegel	1.—	30.—
Bart	0.85	3.50	Brennscheeren	1.80	4.—
Cosmétiques	0.35	2.50	Brennmaschinen	3.—	4—
Zahnputzver	0.45	5.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Zahnseife	0.50	2.—	Puderdosen	1.—	5.—
Zahnwasser	0.90	5.—	Seifendosen	1.85	3.50
Toilette-Seifen	0.25	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Schönheits-Milch	1.50	3.—	Bade- und Toilette-		
Diverse Schminken	0.50	2.—	Schwämme	0.40	15.—
Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und					
französischer Häuser stets zu Originalpreisen.					

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

## Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte  
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

## Möbel-Magazin

Br. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 110  
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster.  
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Lynch frères in Bordeaux.  
Rheder und Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit	Bei Mehrabnahme
Per Flasche. Mk.	Per Flasche. Mk.
Bonnes Côtes . 1.10.	Lamarque . . . . . 2.50.
Premières Côtes 1.20.	Margaux . . . . . 3.—
Blaye . . . . . 1.35.	St. Julien . . . . . 3.—
St. Emilion . . . . . 1.50.	Pontet-Canet . . . . . 3.50.
Médoc . . . . . 2.—	Léoville . . . . . 4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,  
Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.  
Ab 1. October befindet sich mein Geschäft 24 Kirchgasse 24.

## Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarne Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelberg.

## Gänzlicher Ausverkauf

zu und unter Selbstkostenpreis  
„nur so lange Vorrath“, 4731

passende Gelegenheits-Geschenke (für Geburtstage, Weihnachten, Neujahr etc.). Hocheleg. Toilettenseifen, Parfumeriekästchen, Odeurs, Attrapes, Toilette-Artikel aller Art: Taschenbürstchen u. -Kämmchen, Nagelfeilen, Taschenspiegel, Toilette-Necessaires, Schildpatt- und Elfenbein-Kämme, Odeur-Flacons, Herren-Cravatten, Raffraichisseure etc. etc.

Englische, französische und deutsche Parfumerien! Bade- und Toilette-Schwämme! Feines Briefpapier! Hochfeine Glycerinseife: 5 Pf. für 3 Mark. Vorrath gering!

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3,

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Neu! **Gradhalter!** Neu!

Das Praktischste und Wirkamste auf diesem Gebiete empfiehlt für jedes Alter. Gebr. Kirschhöfer,  
4056 32 Langgasse 32 im „Adler“.

Bei der am 16. d. Wts. von dem Vorstande der Kinder-Bewahranstalt veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verlosung sind auf nachstehende Loope-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 19. August 1882. Der kgl. Polizei-Director.  
Dr. v. Strauß.

No. der Loope.	No. der Gew.						
36	96	554	135	1249	20	1851	104
40	28	567	128	1267	231	1865	261
58	296	574	124	1269	141	1866	180
60	195	602	48	1287	110	1867	174
99	50	630	228	1289	262	1878	166
103	226	637	252	1290	19	1896	161
104	36	638	250	1291	192	1904	278
110	63	656	140	1292	6	1916	194
112	106	686	168	1295	229	1960	90
113	113	696	281	1304	103	1989	155
124	182	701	3	1311	241	1996	244
138	34	705	221	1875	282	1998	134
139	24	732	30	1877	114	2012	97
140	127	743	5	1389	259	2065	210
141	40	756	150	1419	39	2070	86
142	98	760	10	1425	149	2071	72
152	171	767	37	1436	115	2087	232
156	282	775	193	1447	59	2127	57
168	95	780	284	1454	269	2149	139
183	213	786	94	1456	290	2172	111
187	52	787	45	1486	33	2193	204
189	187	788	130	1495	216	2197	79
195	247	798	101	1510	255	2203	67
197	246	799	146	1535	245	2210	152
202	69	800	160	1536	131	2211	58
203	209	809	125	1552	222	2223	11
210	147	811	190	1554	14	2224	35
214	117	826	191	1555	167	2243	270
250	263	832	163	1564	44	2255	29
257	257	864	258	1571	242	2259	41
265	208	888	275	1609	132	2274	291
268	65	891	184	1616	240	2276	126
270	145	895	122	1623	254	2301	85
274	26	928	9	1625	265	2306	92
278	203	929	246	1626	234	2320	188
282	55	944	84	1668	172	2333	199
288	156	957	138	1674	207	2382	17
297	68	965	153	1678	279	2389	177
298	185	986	230	1685	133	2419	248
304	107	990	83	1687	280	2429	162
315	80	997	43	1688	54	2435	109
326	108	1025	129	1694	179	2436	201
327	16	1033	186	1697	120	2487	277
331	77	1040	51	1703	18	2440	206
338	123	1049	121	1719	66	2448	70
345	223	1058	237	1720	15	2451	159
360	148	1074	62	1725	169	2452	53
364	249	1120	218	1733	116	2462	274
381	202	1121	295	1737	298	2470	82
382	61	1124	170	1747	287	2476	205
390	236	1133	46	1755	235	2483	28
442	22	1170	60	1757	93	2486	294
480	42	1173	88	1767	23	2488	165
483	75	1181	241	1781	2	2495	143
493	142	1199	81	1785	176	2513	87
500	215	1204	225	1799	21	2526	56
527	267	1228	136	1808	220	2531	32
536	25	1234	7	1813	293	2550	38
540	99	1235	289	1826	214	2560	256
552	47	1241	211	1836	71	2571	78

NB. Die Gewinne können Montag den 21., Dienstag

den 22. und Mittwoch den 23. d. Wts. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt, Adlerstraße 28, in Empfang genommen werden.

212

### Bekanntmachung.

Für die Stadtkasse sind 13,700 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden Wiesbaden, den 10. August 1882. Der Bürgermeister. S. B.: Dr. Schirm.

### Bekanntmachung.

In dem städtischen Holzhofe Marktstraße 5 wird trockenes buchenes Holz von guter Qualität aus der vorjährigen Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a) Scheitholz zu 8 Mf. pro Raummeter oder  $\frac{1}{4}$  Klafter, b) Brügelholz zu 7 Mf. pro Raummeter oder  $\frac{1}{4}$  Klafter. Gegen Zahlung von 1 Mf. 20 Pf. pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen. Wiesbaden, den 27. Juli 1882. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni 1882 dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 17. Juli er versteigerten Pfänden von Nr. 4779 47501 47529 47544 47607 47627 47643 47708 47746 47805 47828 47841 47842 47923 47953 47966 47968 47996 47997 48008 48016 48011 48012 48013 48014 48015 48016 48017 48018 48021 48030 48067 48068 48070 48073 48088 48090 48099 48100 48116 48119 48125 48141 48221 48244 48248 48251 48261 48283 48389 48396 48416 48423 48446 48451 48455 48457 48482 48536 48544 48575 48584 48610 48624 48688 48690 48692 48721 48774 48796 48819 48863 48866 48891 48901 48902 48924 48929 48975 49014 und 49025 fann gegen Auszahlung der Pfänden bei der städtischen Leihhause-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerket bekannt gemacht wird, daß die bis zum 17. Juli 1883 nicht erhobenen Beträge der städtischen Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 17. August 1882.

### Die Leihhaus-Commission.



## Thatsache

ist es, dass schon sehr Viele durch richtiges Ausnutzung des einem Soden zur Verfügung stehenden Publicität bedeutendes Vermögen erworben haben, daher ist es unbedingt wichtig für jeden Inserenten zu wissen — wann er unnütze Kosten sparen will — welche Blätter für seinen Zweck am geeigneten sind, wie er seine Anzeige am besten absetzen, damit sie Erfolg bringt, wie er das typographische Arrangement zwecken einrichtet, damit sie auffallend und nicht übersehen wird.

Wer in dieser Beziehung Rathschläge bedarf, wende sich vertraulich an die

### Central-Annونcen-Expedition

der deutschen u. ausländ. Zeitungen von

### G. L. Daube & Co.,

welche sich ausschließlich mit der Beförderung von Anzeigen an sämmtliche Zeitungen, Fachseitschriften, Kalender u. s. w. befasst und gern jedem Inserenten ihren auf reiche Erfahrungen basirten Rath ertheilt. Robattbewilligung in costanter Weise. Bei grösseren Aufträgen werden vortheilhafte Annahmepreise bewilligt. Anfertigung billiger gestellter Kostenanträgle gratis und franco.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 5. 18



### Ein gebrauchter Kinderwagen

zu verkaufen

Marktstraße 13.

4955

Ein neuer, einhürt. Küchenwagen mit Glasschrank billig zu verkaufen Elisabethenstraße 21, Hinterhaus.

4273



## Befanntmachung.

Nächsten Dienstag den 22. August  
Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr werden nachver-  
zeichnete Waaren, als:

## Stoffe für Herrenanzüge,

als: **Eskimo, Velour - Burklin, Satin, Floconné, Tuch**, sowohl Stücke für vollständige Anzüge als einzelne Röcke, Hosen und Westen; sodann mehrere fertige Herrenanzüge, Jaquets, Sac's, Gehröde, Juppen, Hosen, Westen, eine Parthei Cravatten &c.,

im Auctionssaale

## 6 Friedrichstraße 6

gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

 **Sämtliche Waaren sind guter Qualität.**

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

45

## Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 23. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird die vollständige Einrichtung von 4 Zimmern der Gran Consul d'Olivyra von Siebrich im Auctionssaale

## 6 Friedrichstraße 6

wegen Wegzugs gegen Barzahlung versteigert.

### Juventar:

Eine nussb. Garnitur mit rothbraunem Blüscherbezug, 1 Sopho, 1 Schlossphä, Rohr- und Strohstühle, 1 Klavierstuhl, 5 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Matratzen, Kissen und Bettwerk, nussb. Kommoden und Consols, 1 Pfeilerschränchen, 1 Ausziehtisch, mehrere ovale und vierseitige Tische, tannene Waschkommoden, Waschtische und Nachttische, ein- und zweitürige tannene Schränke, Etagères, Blumentische, Spiegel, 1 Teppich, 1 eiserne Bettstelle, 1 Badewanne, 2 Küchentische, Porzellan, Gläser, Küchen-geschirre, Hausgeräte &c; außerdem 1 Spiegelschrank, 1 Büffet, Kleiderständer, Etagères, Tische, Teppiche und Vorlagen, 1 Nähmaschine, 1 spanische Wand, 1 großer Regulateur, Kindertische und Stühlchen, Eimer, Kannen, Ofenschirm, Bilder, Vogelfäsig, 1 irischer Ofen, Figuren, eine Anzahl Kleider, Herrenanzüge, Knabenkleider, Frauenwäsche, mehrere Küchenuhren, Waschgarnituren, Teller, Schüsseln, Platten, sonstige Küchen- und Hausgeräthe &c. &c.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

45

Zu beziehen durch:  
**Moritz & Müntzel,**

Buchhandlung, Wilhelmstrasse 32.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

4940

Dritte Auflage von  
**Meyers Hand-Lexikon**

Der »Kleine Meyer« gilt längst als ein kleines Wunder von Unfehlbarkeit, und doch — wie viele Fehler sind zu verbessern gewesen! Diese neue Auflage behandelt in 60,000 Artikeln jeden denkbaren Gegenstand u. Namen und weiß auf jede Frage, gleichviel aus welchem Bereich unserer Kenntnis, augenblicklichen Bescheid. Viele Karten, Abbildungen, Erklärungsbücher u. statist. Tabellen ergänzen das Werk.

In 40 wöchentlichen Lieferungen à 30 Pfennig.

## Zurückgezett!

4971

Eine Parthei von ca.

## 300 Gross Knöpfen

in Stoff, Steinzeug &c., per Groß 50 Pf. bis 1 Mt. 50 Pf.  
Sehr günstiges Assortiment für kleinere Kurzwaaren-Geschäfte  
und andere Wiederverkäufer bei

**Carl Goldstein**, Webergasse 11.

Kein überzeugendes Pulver, sondern

## ächtes Dalmatiner Insectenpulver

aus nur wilden, geschlossenen Blüthen — nicht überall  
ächt zu bekommen —, empfohlen als längst bewährtes,  
daher reelles Befüllungsmittel gegen Ungeziefer.

**Dahlem & Schild**, Langgasse 3.

(Inh.: Louis Schild.)

4983

## Römersaal.

### Concerthaus & Ball-Local.

Meine neu hergerichteten Localitäten, welche der Ehre des Besuches Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches gewürdig wurden, empfehle ich den geehrten Vereinen unter Zusicherung reellster Bedienung.

4969

Achtungsvoll **E. Günther.**

## Helles Culmbacher Bier

im Restaurant von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

4959

## Kirchweihfest.

Hente Sonntag den 20. und morgen Montag den  
21. August findet das Nauroder Kirchweihfest statt, wozu  
alle Freunde und Gönnner auf's Freundlichste eingeladen sind.

4976

Becht, „Zum Hirsch“.

## Berliner Weissbier-Pokale

empfiehlt **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 4964

**Wasche** wird schön gewaschen und gebügelt bei  
prompter und billiger Bedienung.  
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

# Versteigerungssaal und Möbelhalle von Marx & Reinemer, 43 Schwalbacherstrasse 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz (reich geschnitten), bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen Serviettisch und Spiegel, sodann 12 französische Betten, 18 tannene und nussbaumene, deutsche Betten und Bettstellen, 4 Spiegelschränke, 15 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, diverse Garnituren in Blüsch und Fantasie, Auszieh- und Ovaltische, Cylinder- und Herrenschreibbureau, Verticows, Secretäre, 1 Stehpult, einzelne Sofas, 2 Theetische, 1 Salonlüster mit 10 Flammen, 3 dreiarmige Gaslüster, Bücher- und Kleiderschränke, 1 nussbaumenes Buffet, ovale und Pfeiler-Spiegel, Kommoden, Consoles, ca. 150 Stühle, 1 Chaise longue, 1 Schlafsofa, 2 Spieltische in Mahagoni, 1 dreitheilige Brandkiste, Etagères, Handtuchhalter u. c.

50

## Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Montag den 21. August cr. Abends 8½ Uhr:  
Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

4952 Der Vorstand.

## Rass. Alterthums-Verein.

Mittwoch den 23. August: Ausflug nach Bunkel, Steeten, Dietkirchen.  
Abfahrt 7 Uhr 47 Minuten.

129

Die Buch- und Kunsthändlung

von

## Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert äusserst prompt:

### Verlobungs-Briefe & Hochzeits-Einladungen

mit feinen Monogrammen.

Tadellose Ausführung.

87

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reduzierten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in grösster Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,  
14562 3 Schützenhofstraße 3.

## Fensterglas

in grösster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
empfiehlt M. Offenstadt,

4758 17 Döheimerstraße 17 im Seitenbau.

Wegen Mangel an Raum ein massiver Mahagoni-Stuhl und ein nussbaumener Ausziehtisch mit 7 Einlagen zu verkaufen Launusstraße 53.

9486

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

## Atelier für künstliche Zahne,

Behandlung von Zahnerkrankheiten u. c.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäft des Herrn Zahnnarztes Cramer thätig.

## Zur gef. Beachtung!

Der Verkauf von schweizerischen Hand- und Maschinen-Stidereien des Herrn

4997

## F. Enzler-Graf

in der

alte Colonnade

dauert nur noch (wegen Eröffnung der Trauben-Cur  
in demselben Lokale) bis

Ende dieses Monats.

## Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

## Pergamentpapier

empfiehlt Joseph Dillmann, Markstraße 32.

4978

## Specialität in Kaffee und Zucker.

Empfiehlt Kaffee und Zucker in ganz vorzüglichsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

3854

A. Renner, II. Burgstraße 1.

Eine alte, noch leidlich gute

4989

## Posaune,

welche sich namentlich zur Verhüllung aufgeregter Frauen eignet, ist preiswerth abzugeben. Kauflustige belieben ihre Adresse unter M. 68 in der Ecke d. VI. niedergzulegen.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27.

92

# À Minuit.

Mais quoi des Congratulations pour le bouton trouvé que vos grâces éclairaient. Oh! Déesses charitables, charmantes, toutes mignons, descendrez vous jusqu'à de si humbles humains?

Nymphes délectables, vos formes vaporeuses, resteront dans nos coeurs à tout jamais gravées.

4966

Un pour tous.

**Geld- und Documenten-Schränke**  
eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei  
**W. Philippi, Hofschorfleißer,**  
3 Dambachthal 8.

## Für Gärtner u. Landwirthe

empfehle die so sehr beliebten Gußstahl-Geräthschaften (amerikanischen und deutschen Systems), als: Haken, Spaten, Rechen, Aerte, Schuppen, Kartoffelkarre etc. etc., in solider und guter Ware meinen geehrten Gönnern und Abnehmern bestens.

NB. Da ich sämtliche Geräthschaften selbst anfertige, bin ich im Stande, auf jedes von mir bezogene Stück Garantie zu leisten und den Preis solid zu stellen. 4481

Mießgasse Achtungsvollst Grabenstraße  
No. 3. **H. Kranz, Zengschmied,** No. 4.

Ein Student theol., gut empfohlen, wünscht gegen beschiedenes Honorar einige Stunden zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5002

Verloren wurde eine goldene Uhrnadel von der großen Burgstraße durch die Webergasse bis in die Saalgasse. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Enders, Saalgasse 20. 4977

Wegen Abreise zu verüben ein junger, schöner, großer Bernhardiner Hund. Näh. Friedrichstraße 5, 1. Etage. 5004

■ Birnen, gute, sind zu haben Marktstraße 5. 4984

Häfer von 2 Acker zu verk. Mießgasse 29, 2. St. 4972

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

■ Hotel-Zimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 5003

Eine zuverl. Kinderfrau s. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. 5003

### Personen, die gesucht werden:

Ein gesetztes Mädchen für allein zu einer Dame nach Paris gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5003

**Gesucht.** Mehrere tüchtige, reinliche Mädchen, theils als solche allein, theils als bürgerliche Köchin. Näheres durch **A. Eichhorn**, 23 Emserstraße 23. 4998

Restaurations-Köchinnen, feinb. Köchinnen, Mädchen, die Kochen können, für allein, eine Kindergärtnerin, eine Köchin nach Holland und Küchenmädchen für Hotels gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5003

Tüchtige Mädchen aller Branchen für gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5003

Eine gut empfohlene feinbürgerliche Köchin in einen kleinen Haushalt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5003

**Gesucht:** Gute Köchin und Hausmädchen, sowie ein Fuhrfuecht durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5001

Ein ordentlicher, tüchtiger Diener wird gesucht. Näheres

Expedition d. Bl. 5000

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Die Annahmestelle

von

# ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

## Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:  
gegenüber der **Zeil 45**, gegenüber der bei **Feller & Gecks**,  
Hauptpost, Hauptpost, Ganggasse 49.

**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hieron noch entsprechende **Rabattbewilligung**.

## Tages-Raleander.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 20. August.

Kriegerverein „Germania“. Beteiligung an der Enthüllung des Krieger-Denkmales in Mainz. Abfahrt Vormittags 9 Uhr 7 Min. mit der Taunusbahn.

Kriegerverein „Alemannia“. Beteiligung an dem Kriegerfeste in Biebrich-Mosbach. Zusammenkunft um 11½ Uhr Mittags im Lokale der Restauration Rieger, Bahnhofstraße 18.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männergesangverein „Friede“. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Morgen Montag den 21. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kürturnen und Fechtübung.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. August. 143. Vorstellung.

**N i d a.**

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislancioni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

Personen:

Der König	...	...	Herr Kauffmann.
Aimeris, seine Tochter	...	...	Fr. Meißlinger.
Aida, äthiopische Sklavin	...	...	Frau Nebel & Bößler.
Nahamphis, Feldherr	...	...	Herr Lederer.
Nahamphis, Oberpriester	...	...	Herr Russent.
Amnonasro, König von Äthiopien, Aida's Vater	...	...	Herr Philipp.
Ein Vate	...	...	Herr Börner.
Erster Minister	...	...	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	...	...	Herr Lehmler.
Erster Felshauptmann	...	...	Herr Dornewaz.
Zweiter Felshauptmann	...	...	Herr Spieß.
Eine Priesterin	...	...	Fr. Frank.
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Äthiopier, Sklaven, Volk.			
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.			
Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.			

### Preise der Plätze:

	M. Pf.	M. Pf.
Balconloge im I. Rang	5	2
Fremdenloge im I. Rang	4 50	1
I. Ranggallerie	4	2
I. Ranglogen	3	1 50
Sperre	3	1
Sitzs im Sperreträum	2	80
Parterrelogen	2	50
Numerirtes Parterre	...	
Stehplatz im Parterre	...	
Fremdenloge im II. Rang	2	
II. Ranggallerie, Vorbergs	1	
II. Ranglogen	1	
Amphitheater	...	

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Übermorgen Dienstag: Der Menonit.

## Locales und Provinzielles.

\* (Hoher Bassant.) Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz ist am Freitag Mittag um 1 Uhr mit der Taurusbahn zum Besuch Sr. Majestät des Königs von Dänemark hier eingetroffen, hat im „Hotel du Parc“ Wohnung genommen, und ist Abends um 7 Uhr 45 Min. nach Homburg zurückgekehrt, wo derselbe seit einiger Zeit zur Erholung weilt.

\* (Ihre Majestäten die Könige von Dänemark und Griechenland), die drei Königl. Prinzen von Griechenland, Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Se. Königl. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen und Gemahlin, Prinzessin von Battenberg, sowie Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen wohnten am Freitag Nachmittag dem Extra-Concert der Capelle des schwedischen Husaren-Regiments „König Karl XV.“ bei. Die Capelle hatte sich lebhaften Beifall zu erfreuen.

\* (Hoher Besuch.) Ihre Maj. die Königin von Dänemark besuchte gestern das Stickereigeschäft von F. Gnzler-Graf aus Appenzell in der alten Colonnade und geruhte dasselb Ginkäufe zu machen.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 19. August.) Joseph Heberling hat sich in einer Entfernung von 250 Meter von Steeten a. d. L. ein neues Haus gebaut, in welchem er neben seiner Bäckerei eine Gast- und Schankwirtschaft zu betreiben willens ist. Da nun aber Steeten bei 600 Einwohnern u. A. vier Gast- und Schankwirtschaften bereits zählt, so ist sein Gesuch um Ertheilung der Concession abhängiglich bezeichnet worden, und seine Erklärung, er beabsichtige weniger die Einwohner von S. zu sich herüberzuziehen, als den zahlreichen, die Straße passirenden Führer zu geben, gab Königl. Regierung als der Recurssinstanz keinen Anlaß, diesen Entschied aufzuheben. — Fr. Philippus II. zu Homburg ist Eigentümer des Gutsbaus „Zur Rose“, mit welchem eine Bierbrauerei, Felsenfeller und Gastwirtschaft verbunden ist. Die Wirtschaft hatte er während einiger Zeit vermietet, da aber sein Mieter nicht nach seinem Herzen ist, so suchte er für sich wieder die Concession zum Betrieb einer Wein- und Bierwirtschaft nach. Die zuständige Behörde war der Ansicht, daß die Bedürfnisfrage zwar zu bejahen sei, als Philippus jedoch seine Absicht fand gab, einer nicht qualifizierten Person den Wirtschaftsbetrieb zu übertragen, schlug man sein Gesuch rundweg ab und verharrte auf seinem Standpunkt auch nach seiner Erklärung, ecent. selbst die Wirtschaft leiten zu wollen, weil man Zweifel in seine Worte glaubte legen zu sollen. Der gegen diesen Entschied eingelegte Recurs hatte den Beschluss zur Folge, daß Kgl. Landrat am 20. August Homburg anzuzeigen, seinem Gesuch zu willfahren. — August Rotenburger führte früher eine Wirtschaft in Frankfurt, verzog jedoch nach Oberrad, um nunmehr dort in dem Hause Schäfergasse 36 Schankwirtschaft zu betreiben. Oberrad ist mit Wirtschaften reichlich bedacht, dazu eignet sich das in Frage kommende Local wenig zum Wirtschaftsbetrieb. Er wurde deshalb mit seinem Concessionsgesuch vom Königl. Polizei-Präsidium abgewiesen, ein Entschied, welcher heute lediglich bestätigt wurde, da Rotenburger nichts zur Erklärung der für ihn maßgebend gewesenen Gründe vorzubringen vermochte. — Jacob Scheerer in Frankfurt a. M. ist der Inhaber eines Delicatessen-, Colonial- und Materialwaaren-Geschäfts. Er ist um die Genehmigung eingekommen, seines Liqueur über die Straße verkaufen zu dürfen. Mangels Bedürfnisses wurde er vom Polizei-Präsidium abgewiesen und auch heute sein Recurssuch verworfen. — Der Brantweinbrennereibesitzer Karl Bimmerschied III. zu Ems will sein Fabrikat auch in kleinen Gebäuden und literweise ablassen (ohne Concession zum Kleinhandel darf er unter 1 Liter nicht verkaufen), um auf diese Weise stets Geld in die Hände zu bekommen und das übliche Creditgeben umgehen zu können. Mit Rücksicht auf die große Anzahl der in Ems bereits bestehenden Wirtschaften und Spirituosen-Verkaufsstellen mußte die Bedürfnisfrage verneint und demgemäß sein Concessionsgesuch zurückgewiesen werden. Sein Recurs gegen diesen Entschied hatte keinen Erfolg. — G. H. Scheibeler in Frankfurt ist darum eingekommen, mit einer Spezereihandlung, welche er (in der Heidestraße) zu übernehmen gedenkt, den Kleinhandel mit Spirituosen verbinden zu dürfen. Weil aber in der unmittelbaren Nähe des fraglichen Hauses eine ganze Anzahl von Brantweinverkaufsstellen bereits vorhanden sind, hat das Polizeipräsidium gesagt, seinem eingesagten Antrage nicht willfahren zu sollen. Auch sein Recurs gegen diesen Entschied gelangte heute zur Verwerfung. — Bierbrauer August Müller zu Hafsfeld sucht die Genehmigung nach zum Detail-Betrieb von Bier und Liqueuren. Die erste sowohl wie die Berufungsinstanz wiesen ihn ab wegen mangelnden Bedürfnisses. Hafsfeld hat bei 1020 Seelen sieben Wirtschaften.

\* („Neue Concordia“.) Am versloffenen Donnerstag Abend wurde dem von seiner Ferienreise wieder hierher zurückgekehrten Dirigenten des Gesangvereins „Neue Concordia“ Herrn Börner, Mitglied des Königl. Theaters, eine freudige Überraschung bereitet. Nachdem nämlich Herr Börner bei der Heimkehr vom Dieser Gesang-Wettstreite von schöner Damenhand mit dem wohlverdienten Vorzeige geküßt worden war, erachtete es der genannte Verein für seine Pflicht, seinem bewährten Führer in dem Wettstreite durch ein äußeres, dauerndes Zeichen seine Dankbarkeit zu dokumentiren. Der Vizepräsident der „Neuen Concordia“ überreichte nach einer

die Verdienste des Herrn Börner hervorhebenden Ansprache demselben einen in Gold gesetzten, fein geschnittenen und mit den entsprechenden Inschriften versehenen Taffrast. Herr Börner, ergriffen von diesem Beweise der Liebe und Anerkennung, dankte in den herzlichsten Worten und vertrug, auch fernerhin alle seine Kraft daran zu legen, den ihm so lieb gewordenen Gesangverein „Neue Concordia“ auf der betretenen ehrenvollen Bahn weiterzuführen. Chorgesänge, Declamationen und Toaste beschlossen die schöne Feier.

\* (Kirchengefanen.) Freunden des Kirchengefanen diene die Mitteilung, daß der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ im heutigen 10 Uhr-Gottesdienst in der protestantischen Hauptkirche singen wird.

\* (Der Gesangverein „Großlinn“) hält heute Nachmittag am Abhange des Nerobergs nach Beau-Site zu einem Waldfest ab und vertritt seinen Besuchern neben den leiblichen Erfrischungen angenehme Unterhaltung.

\* (Der Verein für nassauische Alterthumskunde) unternimmt am nächsten Mittwoch den 23. August eine weitere Tour in die Lahngegend. Um 7 Uhr 47 Min. Morgens erfolgt die Abfahrt der an dem Ausflug Theilnehmenden nach Nunkel, woselbst das alte Schloß, die ehemalige Residenz der Fürsten von Wied, besichtigt werden soll. Etwa um 11 Uhr gebent man mittels Nachen nach Steeten zu fahren, um dort den in den letzten Jahren durch die prähistorischen Funde bekannt gewordenen Herrenplatz, sowie die Höhlen Wildscheuer und Wildhaus, kurz die sog. Steeter Lehr durch Autopise kennen zu lernen. Von da führt die Gesellschaft nach Dietkirchen und besichtigt die durch Alter und Bauart berühmte Lubentiuskirche. Vielleicht wird die Fahrt dorthin nochmals unterbrochen durch einen Abstecher nach dem prächtig gelegenen Schloß Dehr. Gegen 6 Uhr hofft man in Limburg einzutreffen, von wo aus die Rückfahrt nach Wiesbaden geschieht. Die Führung für dieben vielversprechenden Ausflug hatte Herr Oberst und Conservator v. Cohausen zu übernehmen die Güte.

\* (Der Allgemeine deutsche Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften) tritt für dieses Jahr in Darmstadt zusammen und dauert vom 24. bis 28. August. Von Seiten des Allgemeinen Vorschuss- und Sparklassen-Vereins dahier geben als Abgeordnete dahin an Herr Cassirer Glücklich und der Vorsitzende des Ausschusses Herr Rentner Schreiber.

\* (Pompiers-Corps.) Die freiwillige Feuerwehr-Abteilung „Pompiers-Corps“ veranstaltet Samstag den 9. September Abends 9 Uhr (wahrscheinlich im „Saalbau Schirmer“) eine gesellige Abendunterhaltung für Herren zum Zwecke der Überreichung der Ehrendiplome an die zu Ehrenmitgliedern ernannten Herren C. H. Scheurer, A. Berger und Chr. Kunz hierelbst. Auf ergangene Einladung hat sich der Männergesang-Verein „Concordia“, wie wir hören, bereit erklärt, die bereite Feier durch einige Gesangs-Vorträge auszustatten zu helfen.

\* (Das chemische Laboratorium) des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Freihaus zählte im Sommersemester 1882 (69. Semester) außer dem Director an Lehrpersonal 5 Dozenten und 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 12 Assistenten im Privatlaboratorium, 2 Assistenten in der Versuchsstation, ferner 58 Praktikanten (davon 42 aus Deutschland, 16 aus dem Ausland) und 2 Hospitanten.

\* (Ordens-Berleibung.) Dem in den Ruhestand tretenden Herrn Revisionsrath Müller hierelbst ist von Sr. Majestät dem König der Rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen worden.

\* (Die Bacanzen für Militär-Anwärter No. 33) liegt an unserer Expedition Interessen zur unentbehrlichen Einsicht offen.

\* (Sonnenberg) tritt heute in die Reihe der kirchweihfeiernden Nachbargemeinden und es ist nicht zu zweifeln, daß bei günstigem Wetter eine kleine Volkswanderung dorthin sich entwickeln wird.

+ (Bestätigung.) Die Wahl des Gemeindevorsteher Herrn B. Michel in Eschborn zum Stellvertreter des dafagten Bürgermeisters ist von dem Königl. Landratsamt dahier bestätigt worden.

\* (Zur Verpackung von Nahrungsmittern) hat nun auch die Königl. Polizei-Direction von Kassel, dem Vorgange in Gotha folgend, eine Verordnung erlassen, welche lautet: „§. 1. Wer in Ausübung seines Gewerbes oder auf Jahr- und Wochenmärkten fette, feuchte, fleischige (überhaupt nicht trockene) Nahrungs- und Genussmittel feilhält und verkaufst, darf zur Verpackung derselben nur reines, nicht beschriebenes und nicht bedrucktes, insbesondere nicht mit Gift gefärbtes Papier oder andere unreinliche und mit Gift gefärbte Umlösungen verwenden und verwenden lassen. §. 2. Zu widerhandlungen hiergegen werden mit 3—9 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.“

## Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 27. August.) Dienstag den 22.: „Der Menonit“. Mittwoch den 23.: „Martha“. Donnerstag den 24.: „Die Journalisten“. Samstag den 26.: „Krieg im Frieden“. Sonntag den 27.: „Carmen“. (Mittlere Preise.)

## Aus dem Reiche.

\* (Prinzessin Wilhelm von Preußen) wollte, wie aus Norderney, 18. August, telegraphiert wird, 12 Uhr Mittags mit dem Regierungsdampfer von hier abreisen. Die Deputationen, die Musik, der junge Prinz und das Gefolge waren schon an der Landungsbrücke versammelt, als plötzlich die Nachricht kam, daß die Prinzessin wegen eines

leichten, nicht Besorgniß erregenden Unwohlsein die Abreise aufschieben müsse. Der junge Prinz mit seiner Begleitung lehrte vom Dampfer nach der Insel zurück.

\* (Erhaltung der Kunstdenkmäler.) Der preußische Cultusminister hat nachfolgende Verfügung an die Oberpräsidenten erlassen: „Es wird beabsichtigt, geeignete Maßnahmen für die Erhaltung der Kunstdenkmäler und Alterthümer im Wege der Gesetzgebung vorzubereiten. Zu dem Zwecke ist es erwünscht, zu erfahren, welche wissenschaftlichen Vereine in den dortigen Provinzen bestehen, deren Bestrebungen direct oder indirect auf die Erforschung und Erhaltung der beweglichen und unbeweglichen Denkmäler gerichtet sind. Zu diesen Denkmälern sind Bauwerke jeder Art, als: Kirchen, Schlösser, mittelalterliche Befestigungen, Ruinen, prähistorische Denkmäler, d. B. Steingräber, sodann auch Bilder, Schilder, Urnen, Münzen u. dgl. zu rechnen.“ Die Oberpräsidenten werden sodann ersucht, dem Minister thunlichst bald hierüber Bericht zu erstatten.

### Vermischtes.

— (Zur Nachahmung empfohlen.) In Elberfeld ist einem größeren Geschäftshause ein Fall sehr sel tener, ehrenhafter Denkmal begegnet, der wohl der Öffentlichkeit übergeben zu werden verdient. Das betreffende Haus war vor Jahren bei einem Fallsturz in Bamberg mit einigen Hundert Mark beschädigt und hatte, nachdem durch den Concurs ein sehr geringer Progenitalis herausgekommen, den Verlust längst weggebucht. Nun kommt plötzlich ein Geldbrieft aus Cincinnati an, worin der Sohn des Fallsturz den reitenden Betrag auf Heller und Pfennig überendet mit dem Bemerkern, daß er es für seine Pflicht halte, den ihm theuren Namen seines verstorbenen Vaters wieder zu Ehren zu bringen. Ein schöner Zug edlen Charakters!

— (Eine Verlobungs-Anzeige.) Als eine der eigenthümlichsten Manieren, seine Verlobung anzugeben, kann wohl die folgende gelten: „Der General von Platen, der Held aus den Freiheitskriegen, hatte sich nach dem Friedensschluß pensionieren lassen und nach Königsberg zurückgezogen. Ein alter Regimentskamerad, Major von Kyrbusch, wohnte auf dem Gute Marainen, nahe bei der Stadt, und den Freunden entging weder die häßliche Wiederholung der Beleidigung von Platen's auf Marainen, noch die damit zunehmende Behaglichkeit und Frische seines Wesens. Endlich fand die Neugierde und Theilnahme der Freunde durch die vertrauliche Mittheilung des Generals volle Befriedigung, daß er sich mit der ältesten Tochter des Major Kyrbusch verlobt habe. Die Art und Weise, in der er diese Mittheilung machte, war wie Alles, was er that, sehr eigenthümlich. Anscheinend nach einem inneren Kampfe fragte er plötzlich einmal aus dem Stegreif: „Meine Herren! Hat einmal einer von Ihnen wohl einmal sein Ehrenwort gegeben, daß er niemals heirathen würde?“ Nachdem ihm die feste Versicherung gegeben war, daß dies bis jetzt weder geschehen, noch in Zukunft zu erwarten sei, fuhr er fort: „Ich auch nicht, aber eins habe ich gethan, ich habe einst in einem Bivoua unter Kameraden gesagt, wenn ich mich einmal verheirathen sollte, dann könne man mit Schrot auf mich schießen. Sehen Sie, meine Herren, dies ist nun der Fall. Ich frage Sie daher, ob Sie damals auch dabei gewesen sind. Ist dies der Fall, dann muß einer auf mich schießen, dort hängt die Blume, ich werde mich nicht rühren. Ich habe mich mit Fräulein Kyrbusch verlobt.“ Es kam jedoch leider zu keiner Vermählung. Das Fräulein Braut, sehr selbstständig und bestimmt von Gemüthsart, erkannte sehr bald, daß das Glück der Ehe nur dann von Dauer sein könne, wenn Jartes sich mit Starlem eint, dagegen zweifelhaft erscheint, wenn Schrot sich mit Strengem paart. Die Verlobung wurde aufgehoben, und General von Platen hatte nicht nöthig, mit Schrot auf sich schießen zu lassen.“

— (Ein Ohr abgeschnitten.) In Berlin lehrten die seit Jahren befreundeten Kellner B. und W. von einem längeren Spaziergang heim. Als B. vor seiner Wohnung angelangt und im Begriff war, seinen Hausschlüssel aus der Brusttasche hervorzuholen, ergriff der dicht hinter ihm stehende W. plötzlich das linke Ohr des B. und trennte dasselbe mit einem scharfen Messer durch einen Schnitt vom Kopfe, wobei er ausrief: „Du hast mich geschändet, ich will Dich für's ganze Leben schänden. Ich habe Dir ein Ohr abgeschnitten.“ W. lief davon und nahm das abgeschnittene Ohr mit, während B. die Sanitätswache in der Invalidenstraße ansuchte und sich dafelbst verbinden ließ. Das Motiv der That soll der Verdacht des W. sein, daß B. mit seiner (des W.) Ehefrau ein unerlaubtes Verhältniß unterhalten hat.

— (Gaslicht im Eisenbahnwaggon.) Die „Compagnie des chemins de fer de l'ouest“ hat, wie aus Paris berichtet wird, in ihren Eisenbahnwaggons die Beleuchtung mittels Gas eingeführt, vorerst allerdings nur in den Coupe's 1. Klasse auf der lebhaft frequentirten Strecke Paris-Tourville. Doch steht zu erwarten, daß auch die anderen Clasen, wenn sich die Neuerung bewährt haben wird, des Segens der Gasbeleuchtungtheilhaftig werden. Dieser Fortschritt trägt aber nicht nur zur Bequemlichkeit reisender Leher und leisender Reisender bei, er erscheint auch geeignet, der nach Auspruch der Perron-Buchhändler so stark danielerliegenden Reise-Romanliteratur einen neuen und ungeahnten Aufschwung zu geben. Freilich, auf der Hochzeitstrecke begriffene Ehepaare, solche, die es werden wollen, und ähnliche Tunnelliebhaber, welche Ursache haben, das Licht zu scheuen, werden dieser Neuerung wenig Enthusiasmus entgegenbringen. So kommt denn die Poetie des Reisens allgemein gänzlich abhanden und der Fortschritt macht auch die längsten Tunnels illusorisch.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Weniger Licht!“ dürfte also demnächst der Schmerzenstuf der reisenden Jugend Frankreichs lauten.

— (Eine sechsjährige Lebensretterin.) Vor wenigen Tagen fand in Frankreich eine Hochzeit statt, welche einen Roman abschloß, dessen Anfang um 12 Jahre zurückdatirt. Im October 1870 — dem schrecklichen Jahre — lebte Julie Ravaud mit ihren Eltern in dem kleinen weißen Hause an dem Ende des Dörfchens Bois-le-Sto, welches halbversteckt hinter den Bäumen des Waldes von Fontainebleau liegt. Eines Tages, während ihre Eltern auswärts mit Feldarbeiten beschäftigt waren und das Haus allein unter dem Schutz ihrer kleinen Tochter gelassen hatten, trat plötzlich ein junger Mann, den sie vom Sehen kannte, hastig in das Haus und bat sie, ihm irgendwo zu verstecken, da preußische Soldaten ihm auf der Spur seien. Das Kind stand unter dem vollen Eindrucke der Schauergeschichten, die man sich allenthalben erzählte, wie nämlich die Franc-tireurs einen unaufhörlichen Guerrillakrieg gegen die Deutschen führten und wie diese ihnen herumstreifenden Gegnern keinen Bardon gewährten, wenn sie ihrer habhaft würden. Der junge, kaum achtjährige Mann, der vor Julie stand, trug die Uniform eines Franc-tireurs. Sie begriff trotz ihrer Jugend sofort die Gefahr, nahm ihn an der Hand, führte ihn zu dem großen Bade, hielt ihn, so weit er nur könne, in denjenigen hinein, und füllte dann die Mündung des Osens mit Steinsäcken und Bruchholz an, worauf sie die Thüre des Hauses wieder verschloß. Kaum hatten ihre kleinen Hände diese Arbeit beendigt, als man an die Thüre klopfte; die Klinke wurde aufgedrückt und herein traten zwei preußische Soldaten. Das Kind zitterte sichtlich bei ihrem Anblick und erzählte ihnen auf ihre Fragen, daß die Eltern auf dem Felde arbeiten und sie zu Hause gelassen haben, um das Haus zu hüten. Die Soldaten verlangten nun von ihr die Herausgabe des Franc-tireurs, der, wie sie deutlich gesehen, sich in das Haus geflüchtet. Sie bat die Drängenden, ihr doch kein Leid zuzufügen, führte sie in eine Ecke des Zimmers, zeigte ihnen dort ein altes Gewehr, welches ihrem Vater gehörte, und erzählte, wenige Minuten vor ihrem Er scheinen sei ein fremder Mann gekommen, habe das Gewehr hastig in die Ecke gestellt und sich dann durch die rückwärtige Thüre in den Wald geflüchtet. Die zwei Männer suchten gleichwohl das Haus ab, wobei Julie sich an dem Geplauder der Kleinen, die unter dem Vorwande, ihnen helfen zu wollen, sie überall hin begleiteten, höchstlich ergötzt. Auch die Bade thüre wurde von ihnen geöffnet und wieder geschlossen, wobei Julie nicht wenig das Herz pochte, und endlich verließen die Preußen, nachdem sie von der kleinen Schwägerin mit einem freundlichen Kusse Abschied genommen, in der von ihr angebendten Richtung das Haus. Kaum waren sie verschwunden, so beeilte sich Julie, den Gefangenen zu befreien, der sie mit zärtlichen Küs sen überhäuhte. Vor einiger Zeit, an Julians achtzehntem Geburtstage, hielt er um ihre Hand an, um mit seinem Herzen und Vermögen die vor 12 Jahren contrahirte Dankesschuld an seine Lebensretterin abzutragen. Julie ist nun eine lebhafte Brünette mit blauen Augen und gilt allgemein als die Schönheit des Dorfes, und ihr Mann ist ein wohlhabender Gutsbesitzer, der an seinem Hochzeitstage mit einem gewissen Stolze sein gelbes Band der „Médaille militaire“ zur Schau trug.

— (Ein sonderbares Testament), welches seiner bizarren Bestimmungen wegen in England viel von sich reden macht und den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Vice-Kanzler Bacon bildete, ist das einer Miss Anna Burdett. Dieselbe ordnet darin an, daß die Erben sofort nach ihrem Tode die Thüren und Fenster des Hauses, in welchem sie ihr Leben verbracht und ihren letzten Seufzer ausgehaucht, vermauern lassen sollen. Die gefaßte innere Einrichtung soll intact gelassen — die inneren Thüren aller Zimmer vernagelt und ebenso hermetisch verschlossen werden, wie die äußeren Zugänge. Erst nach Verlauf von 20 Jahren möge es den Erben frei, die Wohnung eröffnen zu lassen und von Allem Bezug zu ergriffen. Ein Ehepaar möge als Wächter installirt werden, damit Niemand während dieser Zeit es versuche, die Blosade zu brechen.

— (Von einem Postamt in Texas.) Am Schalter erscheint ein Mann, der einen aufzugebenden Brief mit solcher Heiterlichkeit handhabt, daß der Postbeamte sofort in ihm einen Menschen erkennt, der sich nur ganz selten, wenn überhaupt je, der Segnungen des modernen Postverkehrs bedient. Der Beamte nimmt den Brief, wiegt ihn und erklärt, daß noch eine Marke aufgeklebt werden müsse. „Warum?“ fragt der hinterwäldlerische Correspondent, der bereits eine Marke aufgeklebt und damit das Neuerste, was von ihm verlangt werden kann, geleistet zu haben glaubt. „Weil der Brief zu schwer ist!“ „Du schwer, ja. Und glaubt man hier einem Mann, der nur alle Jahre einmal zur Stadt kommt, weizmachen zu können, daß der Brief leichter wird, wenn noch eine Marke darauf kommt?“ Sprach's, nahm seinen Brief wieder an sich und schlug sich in seinen Hinterwald zurück.

— (Den Gipfel der Höflichkeit) hat, wie der „N. Y. Her.“ erzählt, ein älterer Herr in Boston errungen. Derselbe pflegt, wenn er mit Damen im Freien diniert, um die Fliegen und Wespen fernzuhalten, welche die Damen belästigen könnten, sich — Syrup auf seine Glahe zu streichen.

— (Aus Krähwinkel.) Frau Stadtrath Schulze: „Denken Sie sich, die Tochter vom Herrn Consulat Kleemüller hat vorige Woche in der Passion die Magd gesungen!“ — Frau Stadtrath Müller: „Wie ordinar!“

\* Schiff-Nachrichten. Dampfer „Pennland“ vom Aufwerpen am 17. August in New-York und Dampfer „Köln“ von Bremen am 17. August in Baltimore angekommen.

# Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rondeau- & Marquisenstoffe, Bettdecken.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Das Geschäftsrat ist Sonntag & Nachmittag geschlossen.

4832

## Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

## Kriegerverein „Allemannia“.

Die verehrlichen Mitglieder nebst ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten, welche sich an dem Kriegerfeste zu Biebrich-Rosbach betheiligen wollen, werden erucht, heute Sonntag pünktlich um 12½ Uhr Mittags im Lokale des Kameraden Krieger, Bahnhofstraße 18, beufs Abmarsch zu erscheinen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

## Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.

Fraufurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.

3877 F. Eilers, Insp.

## I. grosse Gemälde-Auction

in Wiesbaden.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr anfangend bis Abends, sollen in meinen Ausstellungs-Localitäten, Neue Colonnade, Mittelpavillon, durch den Kunst-Auctionator und Gerichts-Taxator J. Morschheuser aus Düsseldorf theilungshalber eine bedeutende Gemälde-Sammlung eines Kunstreundes, sowie auch ein Theil aus dem Nachlasse von L. Conzen in Düsseldorf öffentlich versteigert werden. In der Sammlung befinden sich Bilder von A. und Osw. Achenbach, Defregger, Vautier, Grützner, Troyon, Calame etc. etc. Die Besichtigung der Original-Oelgemälde findet in meinen Kunst-Salons Samstag den 19. und Sonntag den 20. August von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr statt. Die Cataloge sind gratis und franco zu beziehen durch Unterzeichneten.

Carl Merkel,

Permanente Kunst-Ausstellung  
in Wiesbaden.

4378

## Wirtfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

44 Rheinstraße 44.

Beginn des Winter-Semesters: Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.

4802

## Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Cursus in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei.

6522 Frau Susette von Eynern, Duerstraße 1.



Herren-Cravatten.



in grösster Auswahl und billigst

9710

P. Peaucellier,  
24 Marktstraße 24.

## Bücher-Auktion.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18.

109

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik.**

Tanzgeld 50 Pf.

149

**Saalbau Lendle.**

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

**Tanzmusik.**

14065

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft

**„Zum Mohren“,**

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Reine Weine und Apfelwein.

**Frankfurter Lagerbier.**

Reichhaltige Speisenkarte.

867

Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.

**Restauration zu jeder Tageszeit.**Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mt. 1.20,  
im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.**Restaurant Bierst. Felsenkeller.**

Export-Bier per Glas 20 Pf.

Lager-Bier " " 15 "

direct vom Fass.

C. Doerr jr.

11711

**Nassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prächtige Aussicht, angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Bedienung.

Otto Horz, Restaurateur. 3381

Guter, bürgerlicher

**Privat-Mittagstisch**wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht  
Röderstraße 29, Parterre. 4090C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713  
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pf.**Malaga-**

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Re却onvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mt. 2,20, per 1/2 Mt. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 2778

**Vorzügliches Flaschenbier**

direct vom Eis Schwalbacherstraße 55.

4455

**Aechte Tokayer Weine,**

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangač-Muzsaj in der Tokay-Seghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krahl, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfiehlt unter Garantie von ächt und unverfälscht medicinischer

**Malaga** (hell und dunkel) und **Tokayer**,ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

Rheinweine von 65 Pf. bis 2 Mark, Ingelheimer (roth) 1. 10 per Flasche.

**Rum, Arac und Cognac** (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

Langgasse C. Bausch, gegenüber dem No. 35, „Adler“, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung, empfiehlt

**reine Weiß- und Roth-Weine,**  
als:Laubenheimer,  
Deidesheimer,  
Niersteiner,  
Liebfrauenmilch,  
Bettinger,Brauneberger,  
Bisporter,  
Neroberger,  
Erbacher,  
Hattenheimer,Geisenheimer,  
Hochheimer,  
Rüdesheimer,  
Rauenthaler,  
Johannisberger,Assenthaler, Oberingelheimer, Ahmannshäuser,  
Mousseux,Marsala, Madeira, Sherry, Portwein,  
Malaga, Tokayer,  
Cognac, Rum, Arac,

alleinige Niederlage in Wiesbaden der Weinhandlung „Aux Caves de France“ von Oswald Nier, Hoflieferant.

Nimes, Marseille, Berlin, Potsdam, Breslau, Leipzig, Dresden, Rostock, Stettin, Danzig, Königsberg, Hannover, Cassel, Frankfurt.

Reine französische rothe und weiße Naturweine.

Filiale Wiesbaden: Langgasse 35. 3410

Bronze Medaille

Brüssel 1876.

Silberne Medaille

Stuttgart 1881.

**Burk's Pepsin-Wein.**(Pepsin-Essenz, Verdauungsfüssigkeit.)  
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. — à 250 gr. M. 2. — à 700 gr. M. 4. 50.Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kusebrauch.  
Ein wohlschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke, Hirsch-Apotheke und in der Hauptniederlage: Dr. Lade's Hof-Apotheke. 799

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu haben Römerberg 1. 11251

**Zu verkaufen**

Sopha und 6 Tessel Kirchhofsgasse 9.

432

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und  
183 H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah**, Theehandlung,  
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Königlicher Schwarzbier

empfiehlt 4502 F. A. Müller,  
Abelhaibstraße 28, Ecke der Marktstraße.

96% prima Spiritus,  
96% extrafeiner Weinsprit,  
reinen Kornbranntwein,  
Arac, Rum, Cognac,  
Franzbranntwein,  
Tafel- und Einmach-Essige  
empfiehlt in bester Ware

**F. Gottwald,**  
3878 13 Marktstraße 13.

Prämiert 1865, 1873, 1879, 1880.

**Echten Feigen-Kaffee,**  
von ärztlichen Autoritäten als gesund und  
wirthschaftlich zur Beimischung von Bohnen-Kaffee  
bestens empfohlen, liefert in anerkannt feinster  
Qualität

**Andre Hofer,**  
Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern).  
Vorrätig in den meisten feineren Colonial-  
waaren- und Delicatessen-Handlungen. 11785

Nur **Mark 1** das Pfund **gebrannter Kaffee**,  
sehr kräftig und rein im Geschmack, unübertroffen in dieser  
Preislage, ferner die Sorten à **Mark 1.20**, **Wiener**  
**Mischung** à **Mark 1.50**, **hochfeinen Perl** à **Mark 1.60**  
empfohlen ebenfalls stets frisch gebrannt

**Dahlem & Schild**, Langgasse 3  
(Inh.: Louis Schild).

**Feinstes Mainzer Sauerkraut**  
per Pfund 12 Pfg., bei 5 Pf. 10 Pfg., empfiehlt  
**Fr. Heim**,

4325 Ecke der Welltr. und Hellmundstraße 29a.  
Ein bequemer **Schlafdivan** u. eine **Chaise longue** preis-  
würdig zu verl. **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstr. 37, 4637

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und  
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,  
Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in  
Original-Paqueten von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pf. echt und unver-  
fälscht zu haben bei **Ed. Weingandt** in Wiesbaden,  
**L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Döstrich,  
**G. Altenkirch** in Lorch. 133

**CALLET & C°, Nyon** (Callet & Meyer Nachf.)

## Theerschweifelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

**Hautkrankheiten und Unreinheiten**  
jeder Art, Flecken, Schwinden, Kupfernäsen, Hitzeausschläge,  
Haar-, Bartschuppen und -krusten, Mitfresser  
und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint  
Glanz und Frische zu verleihen.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man *ausdrücklich*: **CALLET & C° Theerschweifelseife** in gelber Envelope.  
Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Drogen-  
handlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehöver, Möbus**,  
**Simon** und **Dahlem & Schild**; in Homburg in der  
Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei  
Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

## 1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von  
**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**  
à Flacon **60** und **100** Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

**S. Goldmann & Co.**,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei  
**Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 13 a. 222



## Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Bierrede des Jünglings, wird in  
kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den be-  
rühmten **Dr. Ehrt's Haarbalzam** hervorgebracht. Per Büchse Mf. 2.25.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver**,  
Marktstraße 23. (H. 37420.) 13

## Die P. Kneifel'sche

187d

## Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das  
Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die  
Zeugnisse der größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur **ächt**  
bei **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16, in H. zu 1, 2 u. 3 Mf.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und  
außer dem Hause.

**Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Alle Arten **Stühle** werden billigst geslochten, repariert und  
poliert bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

# Waldfest.

Gesangverein „Frohsinn“.

Heute Sonntag den 20. August: Waldfest am Abhange des Nerobergs unter Beteiligung hiesiger und auswärtiger Vereine. — Für Musik und Gesang, gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen.

4909

Der Vorstand.

4909

# Kirchweihfest

in Sonnenberg.

Bei Gelegenheit der Sonnenberger Kirchweih, welche Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindet, halte ich

## große Tanzmusik

in meinem **neuerbauten Saale** ab und wird ein **verstärktes Orchester** seine Schuldigkeit thun, um des größten Lobes meiner Gäste würdig zu sein.

Durch den neuen Saalbau hat sich meine Gartewirtschaft, ebenso meine sämtlichen Localitäten sehr verschönert und vergrößert und werde ich auch durch ein **gutes Glas Wein** und gute Küche meine werten Gäste sehr zufrieden stellen können. Ich halte somit mein Haus bestens empfohlen.

4910

**Jacob Stengel,**

„Nassauer Hof“.

### Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Sonntag den 20., Montag den 21. und Sonntag den 27. August findet die Sonnenberger Kirchweih statt, wozu freundlichst einladet

Ph. Noll.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 4856

### Kirchweihfest zu Rauenthal.

Sonntag den 20. und Montag den 21. August, sowie am darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten

## Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

4872

**C. Weber,**  
„Rheingauer Hof“.

### Havanna-Reste,

hochseine Qualitäts-Cigarren, aus reinem Havannatabak gearbeitet, gebe zu Mf. 7 und Mf. 8 pro 100 St. ab.

3814

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

## Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pf., besonders mache auf **El Buen Colos** 6 Pf. per Stück aufmerksam, bei Abnahme von mindestens  $\frac{1}{10}$  Mille Rabatt, empfiehlt

4412

Louis Schüler, Langgasse 15.

■ Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Betten und Sovha's billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4419

# „Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindenden

## Kirchweihfeste

halte dem verehrlichen Publikum bei stets anerkannten guten Speisen und Getränken meine neuhergerichteten Localitäten bestens empfohlen und lade ganz ergebenst ein.

4873

Aug. Köhler.

## 1881er Wein

per  $\frac{1}{2}$  Liter (1 Schoppen) 40 Pf.

**Gasthaus zur „Neuen Post“,**

4912

11 Bahnhofstraße 11.

## Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 6 Michelsberg 6, 4327

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Pariser Weckern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten Preisen u. unter Garantie. Große Auswahl in Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

**Frister & Rossmann's**

**Singer-** 1298

## Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

## Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

**E. du Fais,**

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

## Kinderschreibtische,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren, für Kinder unbedingt nothwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und скрученных Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt 223 Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

## Für Schuhmacher!

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäfts verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

**Gebrüder Kahn,**

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Zu aller Strickerei in den feinsten, neuen Mustern, sowie im Neu- und Alten aller Arten Strümpfe hält sich bei billigster und schnellster Bedienung empfohlen

3933 V. Hartung, Bleichstraße 11.



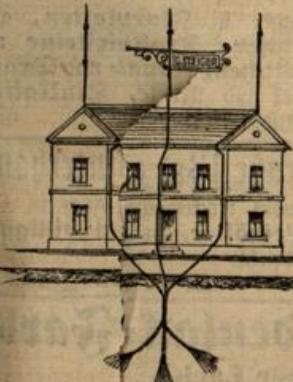
## Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solide und billig unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik, 2228

Wiesbaden, Goldgasse 6.



## Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichnet empfiehlt sich im Anlegen von

## Blitzableitern

unter Garantie. 12810

Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,  
Platterstraße 1 d.

## „Phönix“,

ohne Schiffchen nähend, beste Nähmaschine der Welt, empfiehlt

Fr. Becker, Mechaniker,  
7 Michelsberg 7. 2844

## Grabdenkmäler

großer Auswahl und künstlerischer Ausführung, wie auch Grabbeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt erledigt. Auch werden auf Wunsch Porzellau-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,  
Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Kanarienhähnen zu verkaufen Emserstraße 23. 4826

## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen. W. Bickel, 63 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Hch. Lieding,  
Gold- und Silberarbeiter,  
16 Ellenbogengasse 16,  
Parterre,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Schmuckstücken. Reparaturen aller Art, sowie Gravirungen und Eisellirungen etc. werden in geschmackvoller Weise billig und prompt ausgeführt.

Auftragung aller Art von Bijouterien, Besteden u. s. w. auf Bestellung. Ankauf von Gold, Silber und Juwelen.

Spezialität: Reparaturen von Uhren, Brillen, sowie Vergolden und Versilbern. 4456

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit meine Werkstatt zur Auftragung von Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten in empfehlende Erinnerung. Reparaturen, sowie Vergoldungen und Versilberungen werden schnell, gut und sehr billig ausgeführt. 4231

Achtungsvoll  
Chr. Klee, 24 Webergasse 24.

J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12, Wiesbaden,  
am Königl. Schlosse. 3749

## Größtes

## Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.

Verkauf zu streng reellen und billigsten Preisen.

Pfaff-  
Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,  
Webergasse 42. 207



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

## Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

223 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Eine Chaise longue, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Borhänge mit Fransen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche zu verkaufen Adlerstraße 23. 4265

# Musikalien- & Kunsthändlung,

Piano-Magazin,  
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.  
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,  
gegenüber der Trinkhalle.

110

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung  
nebst Leihinstitut.

Allerlei Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Piano-Magazin**

105

Reparaturen. (Verkauf & Miethe). Stimmungen

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.

Reichsamtirtes Musikalien - Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

**Täglich billiger Verkauf**

von allen Sorten Möbel und Betten

Kirchgasse 20.

3670

**Petroleum-Öchöfen**

neuester Construction billigst bei

1591 J. D. Conradi, Höfnergasse 19.

**Kirchgasse 18**

**Kirchgasse 18**

werden sämtliche Lagerbestände in allen möglichen Hans-,  
Rüchen-, Acker- und Handwerksgeräthschaften, sowie  
geschmiedetes Radreifen, Achsen, Blech, Walzeisen, Bunt,  
Bandseisen, Dosen, Herde, Kessel, Krippen, Räufen, Abtritts-  
Rändel, Ofenröhren, Kamin- und Kanalrahmen, Ketten, Draht-  
stiften, Springfedern, Schuppen, Spaten, Heu- und Dung-  
Gabeln, Schlosser, Bänder, Riegel, Kettner, Mutterschrauben,  
Türbeschläge u. s. w. billigst verkauft. Da die Vorräthe noch  
sehr bedeutend und dieselben im Laufe dieses Jahres geräumt  
werden sollen, so habe ich die Preise bedeutend reducirt.

**Guss-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung**  
von Abr. Stein in Wiesbaden.

3867

**Baufach.** Die Weiß- und Schwarz-  
steinfabrik von L. Braun in Biebrich a. Rh. (früher  
G. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller  
und billiger Bedienung bestens empfohlen.

2878

Thürschlösser, alle Sorten, vorrätig und liefert in jedem

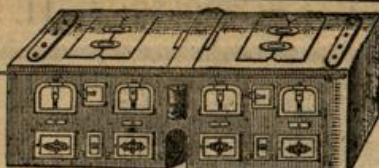
Quantum Carl Beer, Schlosserm., Geisberstr. 16. 4623

Ein schwarzer Neufundländer ist zu verkaufen Humboldt-  
straße 10.

4470

# Zink-Badewannen

jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermieten bei  
1592 J. D. Conradi, Höfnergasse 19.



**Kochherde,**

eigenes Fabrikat, Brab-  
siche, Roste empfiehlt  
in allen Größen; be-  
sonders mache aufmerksam  
auf Kochherde für  
Deconomen mit Kesseleinrichtung.

2169 Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

# Plafonds (Zimmer-Decken)

Meine Specialität im Tapezieren von Plafonds (ohne A-  
waschen der auf denselben sitzenden Farben) bringe in empfehlende  
Erinnerung. Ausführung in einigen Stunden unter Garantie  
der Haltbarkeit.

Jos. Bindhardt, Tapezirer,  
3398 14 Mauergasse 14.

**Fr. Lautz,**

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,  
bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als:  
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u.  
sodann Wandbesleidungsplättchen, Kanal- und Drain-  
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Sinkkästen,  
Kändelröhren u. in empfehlende Erinnerung.

6773

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl,  
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl u. zu den billigsten  
Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417 J. C. Bürgener.

# Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),  
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr  
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Fraballage.  
Biebrich, im August 1882.

**Adolph Bergeir,**  
Firniß-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Götschall,  
Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

# Den Herren Landwirthe

bringe meine gut bewährten Pfuhlpumpen neuester  
Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von  
mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10605 Georg Kissel, Römerberg 1 6.

# 6 Faulbrunnenstraße 6

werden Pumpen per Pfund zu 10 Pf. angekauft.

335

**Särge,**

eichene, polierte, sowie lackierte, sind stets vorrätig zu billigen  
Preisen bei

3346 Ph. Lind, Schreinermeister,  
Oranienstraße 6.

## Für Zahleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zahne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziell mit Gold, Zahnschmerzenbesitzen, Zahreinigen, Reparaturen u. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

**Ida Lüders** aus Berlin,  
4882 Tannusstraße 9, I. Etage r.

## Specialität in Zahnbürsten,

Methode von Dr. Pierre & Pfeffermann,  
anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt  
14672 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

**Kohlen,**  
stets frische Förderung und prima Qualität.  
9950 **J. L. Krug**, Neugasse 3.

## Ruhrkohlen,

In Ofen-, Nutz- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen,  
sowie feingespaltenes **Auzündeholz**, buchene **Wellchen** und  
Lohkuchen empfiehlt billigt  
2507 **Gustav Kalb**, Wellenstraße 33.

**I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>,**  
sowie buchenes und liefernes Holz im Großen wie im  
Kleinen empfiehlt  
4 **Jacob Weigle**,  
Friedrichstraße 28.

**Die echte französische Wicke** 3942  
ist zu haben Meßergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Die **Privat-Entbindungs-Aufstalt** von **M. Autsch**,  
conc. Hebammie, befindet sich Brand No. 4 in Mainz.  
(Strenge Discretion.) 4141

**H. Schlosser**, Mainzer Note und Fuhrmann,  
wohnt **Bebergasse 50.** 31  
Zum Abschluss von Renten-Versicherungen holt sich  
bettens empfohlen **W. Halberstadt**, Hellmundstr. 21a. 2541

**Aufkauf** von getragenen Kleidern, Weißzeug und  
102 Möbel zu dem höchsten Preis.  
W. Münz, Meßergasse 30.

Getragene Kleider, Weißzeug und Bettwäsche werden  
zum höchsten Preis angekauft 52 **Bebergasse 52.** 4791

**Koffer** empfiehlt **A. F. Lammert**, Tattler,  
Meßergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040  
300 **Wändchen** National-Bibliothek (Berlin, Hempel)  
laufen die Buchhandlung Friedrichstraße 5. 4828

**Ein Ladenschrank** ist billig zu verkaufen  
Neue Colonnade 42. 4602

**Erdbeer-Pflanzen**,  
schnell bewurzelt, verschiedene Sorten, werden abgegeben  
Hellmundstraße 29c. 4711

4 pferd. Gas- oder Dampfkraft, welche 2-3 Tage  
zu einem Versuch mit elettr. Beleuchtung abgegeben  
werden kann, wird gegen entsprechende Vergütung ge-  
sucht. Interessenten wollen gef. offerieren sub **E. B.** in der  
Expedition d. Bl. 4805

115 **Ruthen Hafser** im „Königsthul“ zu ver-  
kaufen. Näh. **Castellstraße 3**, Parterre. 4400  
Parzer Kanarienhähnen z. v. **Ellenbogengasse 9.** 1637

## Unterricht.

### Ferien-Curse.

4333

Wie in den früheren Jahren halte ich auch diese Herbstferien  
Repetitions-Curse für Schüler der beiden Gymnasien  
ab. Der Unterricht wird **klassenweise** in Franz., Engl., Lat.  
und Mathematik ertheilt. Honorar für die Dauer der Ferien  
6 Mark prä. **Quirin Brück**, Weberstr. 44, 2 St. h.

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit  
besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.  
Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterchule, ertheilt  
Nachhilfesunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine gebildete Dame, sprachkundig und musikalisch,  
offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder  
auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

**Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise  
erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr. v. 2-4 Uhr. 10564

## Immobilien, Capitalien etc.

### Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804  
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.  
Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-  
häusern, sowie Bauplätzen vermittelt

**W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 3377  
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen  
durch **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße  
befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch  
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per  
1. October zu vermieten. Näh. Exped. 1412

**Land- und Stadthäuser** in verschiedenen Lagen mit kleinen  
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Das **Haus** Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise  
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Walde  
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.  
Bleichstraße 11. 14910

Ein **Hauss** in der Tannusstraße, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb  
eignet, ist zu verkaufen. Offeren unter E. K. 6  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

**Landhäuser** (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110,  
70 Rth. v. Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 4140

**Villa Schöneck, Geisberg,**  
zu verkaufen. Näh. Exped. 914

Bu verkaufen ein **Hauss** in schöner, freier Lage, das sich  
zum Alleinwohnen, Vermieten und auch zu einem Ge-  
schäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Das **Hauss** Hermannstraße 10 mit zwei Werkstätten und  
Hofraum ist für 32,000 Mark unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. daselbst 1 Stiege hoch rechts. 3757

**Gesucht** ein geräumiger **Bauplatz** in Höhe Lage  
in der Nähe von Landhäusern für 4000 Mark  
Adressen unter Chiffre C. G. an die Expedition d. Bl.  
erbeten. 4875

**Bauplatz** an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen  
Näh. Exped. 1610

Für eine in gutem Betriebe befindliche **Brotfabrik** wird  
ein sachverständiger, cautiousfähiger **Bäcker** auf sofort  
gesucht. N. d. **W. Halberstadt**, Hellmundstr. 21a. 4855

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort  
auszuleihen. Näh. Exped. 3154

# Spiegelgläser und Goldleisten

empfiehlt unter reeller Bedienung

4759 M. Offenstadt, 17 Dozheimerstraße 17. Stb.

Die so beliebten  
Gartenmöbel (Natureichen)  
in frischer Sendung angekommen Nerostraße 20. 2684

## Das graue Fräulein.

(11. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

"Mit dem Gespenst?" fragte Ernö verwundert.

"Ah so," fügte er lachend hinzu, "mit dem grauen Fräulein, meinst Du? Das könnte wohl sein!"

"Heil'ge Jungfrau!" rief der Alte entsezt. "Also wirklich? Das gibt ein Unglück! Es stirbt eins! Vielleicht die gnädige Frau Boltanin!"

"Was schwärest Du, Alter? Was ist euch Allen? Du siehst mich an, als sei ich selbst ein Geist; der Antal thut so, als müsse der Fuchs nächstens als Gespensterpferd erscheinen; was ist es denn? Habi Ihr wieder einmal auf dem Brty das graue Ahnfräulein gesehen?"

"O Jesus Maria und alle Heiligen! Wenn doch der Herr Graf nur nicht so schreien wollten! Nicht auf dem Brty, hier im Garten war sie heute Abend, wir Alle haben sie gesehen, vor einer halben Stunde!"

"Wie," sagte Ernö nachdenkend, "hier? heute Abend? Du träumst, Alter!"

"O gewiß nicht," erwiderte Sándor beleidigt. "Ich war ganz wach. Der Dorfwächter hatte schon Behn geblasen; der Antal und ich hatten uns ein Pfeifen angezündet, wir standen vor der Thüre und plauschten. Da sagt auf einmal der Antal: >Schaut, Sándor,< sagt er, >dort unten im Garten, was ist das da am Planken? Ist das eine Katz?< Ich sehe hin, da huscht so etwas Graues. Ich sag': >Antal,< sag' ich, >das ist ja groß wie ein Hund.< >Ich dacht' vielleicht,< sagt der Antal, >ihr habt so große Katzen in der Slovakei.< Da seh' ich, das graue Ding stellt sich auf, ganz hoch, wie ein Mensch. >No,< denk' ich, >wenn ich mich hinter das Haus versteck', kann ich das besser sehen,< und so geh' ich zurück; der Antal geht gerad' auf das Ding zu. Da geht es bei ihm vorbei und kommt an's Haus und geht gerad' an das Fenster von dem Herrn Grafen und drückt sich dann so bei dem Hause herum, und auf einmal — ist es weg! Ich zitter' an allen Gliedern und bet' ein Ave, denn ich denk', es ist aus mit mir, und der Antal sagt, er wollt' das Ding greifen, und er kommt' den Arm mit rühren, — er war verhezt! — No, wir laufen nach dem Hof und wollen nachschauen, ob wir dort was von dem grauen Dinge sehen, aber es war weg! Aber die Mara sagt, sie kommt' gerad' aus dem Meierhof und will schlafen gehen, und da huscht so ein graues Ding an ihr vorbei, und es hat Augen wie Kohlen und schaut sie an, und sie kann erst nix reden, und da schreit sie und lauft und ruft den Martin, und wie der kommt' ist nix mehr da. Ach, der Herr Graf belieben nur zu glauben, es gibt einen Tod in der Familie! Wenn der Herr Graf nur auf den Sonntag in unsere Kirche gehen und sich mit Weihwasser besprengen wollten!"

"Geh schlafen, Alter! Es wird ein Dieb gewesen sein. Der Antal soll lieber nachsehen, daß ihm der Hafer nicht gestohlen wird, als sich verhexen lassen!"

Der alte Diener verließ löffschüttelnd das Zimmer. Ernö trat an das Fenster und öffnete es. Er lehnte sich hinaus, sah auf den mondbeleuchteten Garten, — es war Alles still, kein Grashalm bewegte sich — Ernö stützte sich auf die äußere Fensterbrüstung, da fühlte er etwas Glattes, Weiches, er nahm es, betrachtete es beim Lichtschein, — es war eine verblaßte rosa Seidenfleise! — — —

Um anderen Tage erwartete Helen den Grafen vergeblich. Er schrieb ein sehr höfliches Billet, entschuldigte sein Ausbleiben

mit dem Besuch eines Freundes, der zur Kur nach dem Bade gekommen, und versprach, in den nächsten Tagen den Ritt mit Miss Durham zu unternehmen.

## V.

Der Sommer neigte sich seinem Ende zu. Der Anfang des September war kalt und regnerisch gewesen, wie er es oft in den Karpathen ist. Die Tatra-Touristen und die Bade Gäste in Schmeds und Koritnica waren vor der rauhen unfreundlichen Jahreszeit noch der Heimat geflohen, nur die Einwohner ließen sich nicht bangen machen. Sie faunten das Wetter in ihren Bergen und wußten, daß sie nach dieser Regenzeit noch einen schönen Herbst verlangen könnten. Graf Honsh hatte seine Abreise nach Pest verschoben und trotz Regen und Nebel Miss Durham auf ihren täglichen Spazierritten begleitet. Man hatte Zigeunerhütten besucht, die armen Slovakenfrauen und Kinder des Dorfes waren mit manchem Pader Kaffee und warmen Kleidungsstücke beschenkt worden. Der Graf hatte mit großer Bereitwilligkeit den Dolmetscher gemacht und den Slovakenfrauen die ernste Mahnung, die überreichten Behn- oder Zwanzigkreuzer nicht zu vertrinken, mit tiefem Ernst und vieler Gewissenhaftigkeit in gutes Slovatisch versezt.

Zwei Personen sahen diese gemeinschaftlichen Spazierritte mit Unruhe und Unbehagen: György Etiefalvy und Tante Tista.

"Du wirst sehen, Gizi," sagte György zu seiner Frau, als sie eines Tages den beiden Forttreitenden nachsahen, "daraus wird nichts Gutes. Der Ernö ist sonst ein lieber Bursch, aber er ist nur ein großer Don Juan, er macht allen Frauen und Mädeln die Cour und dann läßt er sie laufen. Und Deine Miss Helen ist ganz ein sauberes Mädel und ein gescheites Frauenzimmer, und wenn sie sich in den Ernö verliebt, und er sie mit mag, so thut sie mir halt sehr leid, denn ich hab sie gern, glaub mir, Gizi."

Frau Gisela schüttelte leise ihr Käppchen; sie sah die Gelegenheit in ganz anderem Lichte.

"Schau, György," sagte sie zu ihrem hypochondrischen Gemahli, "schau, in Liebesgeschichten seid ihr Männer halt nur sehr talk! Schau Dir die Beiden ordentlich an, sehen die aus, wie ein Liebespaar? Die werden reiten und plauschen und lachen, und dann wird die Helen nach London und der Ernö nach Pest gehen und keinem von Beiden wird das Herz weh thun."

Sie sagte das mit einem Anflange von Missmut, denn sie hätte es gern gesehen, wenn die Beiden sich in einander verliebt und sich geheirathet hätten, es wäre ihr lieb gewesen, Helen in Ungarn zu behalten, und dann so eine Liebesgeschichte ist halt gar so herzig," pslegte sie zu sagen. Sie hatte Helen scharf examiniert, aber das Resultat war ganz unbefriedigend. "Helen ist ein liebes Wesen," sagte sie dann zu György, "aber so talk wie der Schneemann, den das Buberl letzten Winter vor mein Fenster gestellt hat."

Dann war Ernö in's Gebet genommen worden, mit demselben Erfolg!

"Weißt, was mir der närrische Bursch vorgeplauscht hat, György?" berichtete sie nach jenem Examen. "Miss Durham," sagt er, "ist eine hübsche und liebenswürdige Dame, hat die Formen der allerbesten Gesellschaft und viel Verstand, aber sie hat große Füße, wie die meisten Engländerinnen, und mir gefällt nur dann ein Frauenzimmer, wenn es so kleine Fücherl hat, wie Du, Gizi."

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Wo kommst Du her? — Von weiter Reise,  
Gehst auf ihr nicht Tram noch Speise,  
Säß eng gedrückt, gebückt in mich,  
Und grühe jetzt mit Namen Dich;  
Doch wer Du bist, wer mich gesandt,  
Dies Alles ist mir unbekannt.  
Betrachte meinen Mitterbild,  
Vielleicht erkennst Du d'rauf das Bild;  
Wo nicht, so drich ihn fest entzwei  
Und forche, wessen Sohn ich sei.

Auslösung des Räthses in No. 188: Moran, Orlan.  
Die erste richtige Auslösung sandte Julius Bintgraff.

Schweizerische

Unfall-Versicherungs-



Actien-Gesellschaft

Winterthur.

**Voll emittirtes Actien-Capital 5 Millionen Franken.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass für die Vertretung unserer, im Königreich Preussen und in allen übrigen deutschen Bundesstaaten concessionirten Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend

Herr **Carl Wolff** in Wiesbaden

zum Haupt-Agenten ernannt worden ist.

**Frankfurt a. M.**, den 1. August 1882.

Die General-Agentur der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.  
Gebrüder Wolff.

**Die Thätigkeit der Gesellschaft ist für alle Classen der Bevölkerung berechnet. Sie umfasst:**

- 1) **Einzelversicherung für jeden Stand und Beruf**, auf bestimmte Zeit oder für **Lebensdauer**, am Wohnort und auf Reisen, gegen Unfälle der mannigfachsten Art, welche den Tod, die dauernde oder vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben.
- 2) **Arbeiter-Collectiv-Versicherungen** gegen körperliche Verunglückungen im Beruf, welchen das Personal einer Betriebsunternehmung (Fabrik, Werkstätte etc.) unterliegen kann, mit oder ohne Deckung der gesetzlichen Haftpflicht.
- 3) **Seereise-Versicherungen** auf Passagier-Dampfern zwischen europäischen und aussereuropäischen Häfen, einzelne Fahrt oder Hin- und Rückreise.

Prospecte und Antragsformulare werden gerne verabreicht.

Wiesbaden, den 1. August 1882.

4944 Die Haupt-Agentur: **Carl Wolff**, Weilstrasse 5.

Männergesangverein „Friede“.

Hente Abend: **Gesellige Zusammenkunft im Vereins-**  
**lokal.** Der Vorstand. 4141

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabrik:

**Rich. Lipp & Sohn** r. c.

**Reparatur-Werkstätte.** — **Stimmungen.** 104

zu verkaufen wegen Aufgabe des Ladens

**Original-Ölgemälde**

mit **Garantie** (nicht wie bei Auctionen, wo nach dem Buhag für nichts mehr gehaftet wird und keinerlei Reclamationen mehr angenommen werden), sowohl alter als neuer Meister. Wie Meister: 1) Albrecht Dürer: „Verhöhnung Christi“; 2) Lucas Cranach: „Enthauptung Johannes“; 3) Frank, genannt Gold-Frank r.: „Conversation“. Neue Meister: Professor M. Sachs: „Partenkirchen“; 2) Prof. Richard; Professor Ludw. v. Rößler: „Genoveva“, „Letzte Siedler“; 3) Schweninger aus Wien: „Mondlandschaft“; 5) Kilp: „Tierstüd“; 6) Moßengel: „Tierstüd“; 7) Simler: „Tierstüd“ r. Auch kann die ganze Gallerie (300 Stück) zusammen verkauft werden.

**F. A. Gerhardt.** Kirchgasse 34.

Ein Mand'sches vorzügliches, freisäittiges Pianino ist reiswürdig zu verkaufen Stiftstraße 18c, 2. Stock. 4929

**Ingwer-Wein,**

von angenehm fein-gewürhaftem Geschmack und vortrefflichem Aroma, den Magen erwärmend und stärkend, sowie die übrigen Verdauungs- und Unterleibs-Organe belebend und kräftigend.

Depot bei:

- Herrn **C. Bausch**, Langgasse 35,  
**F. Blank**, Bahnhofstraße,  
" **Dahlem & Schild**, Langgasse 3,  
" **E. Flohr**, Grisbergstraße 5,  
" **G. Gottlieb**, Schillerplatz 1,  
" **A. Schirg**, Schillerplatz 2,  
" **A. Schramm**, Rheinstraße 7. 4930

**Grieskuchen,**

Eufer Brod, rundes Kornbrot, Weißbrot, Thee- und Kaffegebäck jeden Tag frisch zu haben bei  
4936 **Karl Fey**, Böder, Mittelberg 30.

**Wiesbadener Sauerkraut**

4934 bei **J. Spitz**, Renngasse 20.

**Bürstenwaren,**

nur selbstverfertigte, in bekannter, bester Qualität, empfiehlt  
billigst 4933 **P. Becker**, Bürstenmacher und Trotteur,  
Langgasse 30, Hinterhaus.

Die Blisse-Brennwaistalt von **M. Schäfer**, vormals  
**E. Müller**, befindet sich Friedrichstraße 12, Mittelbau,  
2 Stiegen hoch. 4932

## Submission.

Die Lieferung des für das hiesige Königliche Staatsarchiv pro 1882/83 erforderlichen Kohlenbedarfes (etwa 300 Centner) soll in einem am 25. August v. Vormittags 10 Uhr im Bureau des Staatsarchivs stattfindenden öffentlichen Termine dem Mindestfordernden vergeben werden.

Beschlossene Offerten sind bis zu diesem Tage portofrei einzureichen.

Königliches Staats-Archiv. 4561

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. August v. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Weidmann Theleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 601 des Lagerbuchs, ein zweistödiges Wohnhaus mit dreistödigem Seitenbau, einstödigem Holzstall und 5 Rth. 71 Sch. oder 1 Ar 42,75 D.-Mr. Hofraum und Gebäudefläche (Gasthaus zum "Badischen Hof"), belegen in der Nerostraße zwischen Georg Machsenheimer und Philipp Ott, und
- 2) No. 6032 des Lagerbuchs, 57 Ruten 32 Sch. oder 14 Ar 33,00 D.-Mr. Ader "Unter Hollerborn" 1r Gew. zwischen der Domäne und Georg Daniel Christmann, in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen und soll die Genehmigung mit dem Anschlage ertheilt werden.

In dem Hause wird schon seit längeren Jahren Wirtschaft mit gutem Erfolge betrieben.

Wiesbaden, den 16. August 1882.

4730 Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. August v. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Kehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 390 Karren Hauskehricht, 156 Karren Strafkehricht, 3 Centner Lumpen, 6 1/2 Centner Papier und 2 Centner Alteisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. August 1882. Die Bürgermeisterei.

## Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: Lieferung der groben Schlosserarbeit für die Schlachthalle, den Remisenbau, den Großviehstall, den Kleinviehstall und die Rindvieh Markthalle.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Samstag den 26. August v. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Bezeichnungen liegen vom 21. August v. ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbauamtsmeister.

Wiesbaden, 17. August 1882.

Lemke.

## Notizen.

Morgen Montag den 21. August, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einiger neuer Fußböden in der höheren Töchterschule, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tafel. 192.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Gemälden, in den Lokalitäten der Merck'schen Kunstsammlung, neue Colonnade. (S. hent. Bl.)

Gräfin Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Plakate: "Möblierte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig in der Erb. d. Bl.

Ein großes Oelgemälde (Seestück), sowie einige Landschaften stehen billig zum Verkauf in dem Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von 4870 P. Piroth, Marktstraße 13, 2 St.

## Gläser-Diamanten,

Brautkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt 4157 M. Offenstadt, Dozheimerstraße 17, Stb.

Ia neue sup. Holländer Vollharinge per Stück 10 Pf., sowie Ia Essigurken frisch eingetroffen. A. Renner, kleine Burgstraße 1. 4879

## Für Metzger &amp; Wurstfabrikanten.

Alle Sorten Därme, trocken und gesalzen, sowie alle Sorten Blasen sind spottbillig zu beziehen en gros & en détail von 20 (M.-No. 1846.) A. Gregori, Darmhandlung, Frankfurt a. M., Metzgergasse 14.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig befocht Langgasse 47. Herrensöhlen und Fleck 2 M. 70 Pf., Frauensöhlen und Fleck 2 M. 1946

Abreise halber ist ein sehr gutes Taselflavier von Lipp in Stuttgart für den billigen, aber festen Preis von 200 M. zu verkaufen Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. r. 4478

Kinderwagen, noch gut erhalten, zu verkaufen Hohenstraße 11, Hinterhaus. 4960

An dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden Fuhrleute zum Abfahren von Schutt gegen gute und pünktliche Bezahlung gesucht. Näheres an der Baustelle. 4312

1 Morgen 30 Ruten Garten, nahe der Gasfabrik, zu verpachten. Näh. Nicolaistraße 11. Parterre. 4928

Kornstroh zu verkaufen Lehrstraße 6, Hinterhaus. 4931

Ein starkes Arbeits-Pferd zu verkaufen. Preis 150 M. 4949 Joh. Schuld in Mosbach, Bachgasse 1.

## Zum 21. August.

Langes Leben, frohe Tage,  
Ohne Kummer, ohne Plage,  
Überfluss an guten Dingen,  
Ihrer Wünsche froh' Gelingen  
Seien dem Geburtstagskind  
Ein erwünschtes Angebinde.

4925

## Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit großem, schattigen, prachtvollen Garten sehr preiswürdig zu verl. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 4548 Freie Wohnungen rentirende Häuser in prima Lage zu verkaufen durch P. Fassbinder, Nicolaistraße 5. 4795 Ein kleines Geschäftshaus, mitten in der Stadt, wird zu laufen gesucht. Näheres Expedition. 4968

Geschäftshaus elegant in feinster Lage hier, jede Etage 7 Räume, Speisekammer, Bade-Cabinet, 3 Mansarden, Küche, 2 Souterrainstuben und 2 Keller enthaltend, mit schönen Balkons, Vor- und Hintergarten, soll wegen Familiestier Miethe, verkauft werden. Offerten unter S. W. 10 postlagernd baldigt erbeten. 4993

Ein Haus in der Nähe des Kochbrunnens, mit Thorfahrt und Hofraum, gut rentirend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 4959 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Umzüge** innerhalb, sowie nach auswärts der Stadt, Verpackung der Möbel, Glas, Porzellan, das Ein- und Ausladen der Waggons übernimmt unter Garantie

Wilh. Pfell, Schreinermeister,  
Wellstrasse 35.

NB. Auf Verlangen begleite persönlich die Waggons und besorge das Ausladen und Auspacken. 4945

Neue Rosshaar-Matrassen werden billig abgegeben  
Rerostraße 1 bei Friedr. Rohr. 4938

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näheres Wallstraße 35, Parterre. 4928

## Familien-Nachrichten.

Gestern Frühe verschied nach längerem Leiden plötzlich am Herzschlag unsere theure, unvergessliche Mutter, die verwitwete Frau **Margaretha Flindt**, verw. von Appen, geb. Petzel, im 71. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden (Villa Carola), den 18. August 1882.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße 4, aus statt. 4942

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag kurz nach 1 Uhr nahm der Herr unsere einzige, innigstgeliebte und unvergessliche Tochter, Schwester und Schwägerin,

**Johanna Spiess,**

in ihrem 29. Lebensjahre nach langen, schmerzvollen Leiden zu sich.

Allen Verwandten und Freunden widmen diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Die Eltern:

**E. Spiess.**

**Christiane Spiess, geb. Klamberg.**

Wiesbaden, den 19. August 1882.

Die Beerdigung findet Montag den 21. August Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße No. 27, aus statt. 4973

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die schmerzliche Nachricht von dem vorgestern Abend 8 Uhr erfolgten Ableben unserer lieben Tochter, Schwester und Nichte,

**Katharina Klarmann.**

Die Beerdigung findet Montag den 21. August Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 36, aus statt. 4965

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Tode unseres geliebten Sohnes, **Joh. Kesselring**, so herzlichen Anteil nahmen, sagen wir hiermit unseren tiefschätzigen Dank. 4769

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unseres guten Schwiegervaters, **Louis Erbe**, so herzlichen Anteil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus. 4772

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird eine Lehrstelle, gleichviel welcher Branche, in einem soliden Geschäft gesucht. Näh. Nerostraße 18, Parterre. 4785

Ein gebildetes Fräulein mittlerer Jahre, im Kleidermachen, Kochen, Bügeln, überhaupt in weiblichen Handarbeiten erfahren, auch zur Krankenpflege geeignet und gut empfohlen, sucht Stellung. Näheres Adolphsallee 33, Parterre. 4967

Eine anständige Frau sucht Monatstelle. Näheres Faulbrunnenstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4991

Ein anständiges Nähmädchen sucht Stelle in einem Mantel- oder Kleidermacher-Geschäft. Näheres Expedition. 4903

Eine Büglerin s. Beschäftigung. R. Hirschgraben 10, D. 4876 Ein junges Mädchen, in einem Geschäft erzogen und bei seiner Familie wohnend, sucht Stelle in einem feineren Badengeschäft. Näh. Helenenstraße 12, Hinterh., I. 4884

Für ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches perfekt bügeln, Weißzeng nähen und ausbessern kann, wird passende Stelle als Hausmädchen oder dergl. gesucht. Gef. Offerten unter S. 12259 an die Annonen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 7

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie gut nähen und bügeln kann, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dozheimerstraße 8, Bel.-Et. 4863

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gute Bezeugnisse besitzt, sucht in einem kleinen Handhalte wegen Abreise seiner Herrschaft sofort gute Stelle. Näheres Adlerstraße 42 bei **A. Sänger**. 4961

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches noch nicht gedient hat, in aller Haus- und Handarbeit bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Expedition. 4874

Eine perfekte Köchin gesetzten Alters sucht Stelle als Tages-Kochfrau oder auch Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 4996

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung oder einen Vertrauensposten; derselbe kann auch mit Pferden gut umgehen. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 4905

### Personen, die gesucht werden:

## Eine Volontairin,

welche französisch spricht und eine gute Figur hat, wird für ein Confection's-Geschäft gesucht, nach Lehrzeit Salair. Näh. in der Exped. d. Bl. 4792

Eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehramädchen gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 4775  
Ein Ladenmädchen gesucht Langgasse 5. 4761

### Ladenfräulein-Gesucht

für ein Galanteriewaren-Geschäft, welche in ähnlicher Branche servirt hat und gute Beugnisse besitzt. Englisch sprechende erhalten den Vorzug. Offerten nebst Photographie und Beugnissen unter W. W. 100 werden postlagernd Heidelberg erbeten. 4926

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 9, Parterre. 4924

Ein Waschmädchen gesucht Kaiserstraße 67. 4990

### Haenlein's Bureau, Mauergasse 5,

placirt Dienstpersonal jeder Branche, und sucht vor sofort 2 Köchinnen und 2 Zimmermädchen für London, 6 Kellnerinnen, mit guter Garderobe, 2 Zimmermädchen, 3 Haussmädchen, einen jungen Kellner und einen feinen Herrschaftsdienner für hier und auswärts. 4948

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 4644

Eine Schenkausme an Ende August gesucht.  
Offerten unter E. B. in der Exped. abzugeben. 4705  
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, und ein Haussmädchen Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4586

Ein Mädchen von 15—16 Jahren zum 30. August zu einem Rinde gesucht Marktstraße 17. 4695

Gesucht zum 1. September ein einfaches, braves Mädchen mit guten Beugnissen, das häusliche Arbeiten versteht, für eine kleine Familie. Zu melden Morgens von 8—1 und Abends von 6—7 Uhr Hermannstraße 2, 1. Stock. 4937

**Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird sofort verlangt Adolphstr. 5.** 4947

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin, welche etwas Haushalt übernimmt. Anmeldungen von Mittags 12—2 Uhr Kapellenstraße 40. 4957

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haushalt gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres Neugasse 1, 1 Treppe hoch. 4956

Ein einfaches, braves Mädchen in einen kleinen Haushalt (3 Personen) auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 4953

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht Kirchgasse 14. 4958

Eine erfahrene Kindergärtnerin wird gesucht. Näh. Grüneweg 1 zwischen 11 und 12 Uhr Mittags. 4970

Ein Mädchen, welches die Haushalt gründlich versteht, wird gesucht Häusnergasse 13. 4974

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Laubusstraße 53. 4987

### Gesucht wird

ein intelligenter, repräsentabler Mann, mit seinen Manieren und eben eine solche Frau, vorzugsweise ein Ehepaar (möglich mit franz. Sprachkenntniß), welche den wichtigeren Dienst einer Heil- und Bade-Anstalt 1. Ranges erlernen und dann selbst führen wollten. Bewerber wollen sich nur persönlich täglich von 9—10 Uhr dem Director des Hotels „Rassauer Hof“ vorstellen. Briefe bleiben unbeantwortet.

### Taglöhner

für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 30. 4877

### Fuhrleute

Ein ev. Gärtner auf gleich gesucht, welcher mit der Sense zu mähen versteht und keinen Arbeiter schickt, sondern selbst kommt, seine Arbeit zu verrichten. Er muß Zeit haben, pünktlich zu kommen und seine Arbeiten nicht ausschieben, bis der betreffende Garten völlig verwildert ist. Näh. Exped. 4960

E. K. No. — postl. C.

D. E. No. — postl. Wiesb.

Meinen letzten Brief vom 13. d. M. nicht erhalten? Warum keine Antwort? Mir unerklärlich. Bitte auf alle Fälle folche umgehend. C — 177

Eine Dame offerirt sich den Cursfremden im Vorlesen per Stunde 50 Pf. Näh. Expedition. 4981

Eine sehr geübte Vorleserin (Norddeutsche) empfiehlt sich. Näh. in der Exped. d. Bl. 4773

Eine bestens empfohlene Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu bezeigen. Wöhliges Honorar. Geöffnet sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

### Wohnungs-Anzeigen

#### Gesuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör wird zum October von zwei ruhigen Damen in guter Gegend gesucht. Offerten unter C. M. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4728

Zum 1. September wird in der Nähe der Bahnhöfe ein einfaches, ungeniertes, möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Conducteur Liebe“ an die Exped. erb. 4859

Ein aus 6—7 Stuben bestehendes, einfaches Haus mit Garten wird vom nächsten April an zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter v. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4867

Gesucht für April 1883 eine Wohnung von 3—4 Zimmern von einer Familie (2 Personen) in den neueren Stadttheilen. Offerten sub W. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4927

#### Ein distinguirter Herr (Fremder),

alleinstehend, der häufig nach Wiesbaden kommt, sucht für die Dauer ein angenehmes Absteigequartier in einem feinen, ruhigen Hause, welches nicht erwerbsmäßig Zimmer vermietet. Umständliche Offerten unter Chiffre X. X. 83 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4948

Ein pünktlicher Binszahler sucht in einem anständigen Hause, auch Hinterhaus oder Seitenbau, auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör. Offerten mit Preisangabe unter G. P. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten.

#### Mengebote:

Adlerstraße 1, 1 St. h. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 4951

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 781

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

### Burgstraße 14

ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. in der Hof-Conditorei daselbst. 4216

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Geisbergstraße 5 sind elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu verm. 1133

### Billa Geisbergstraße 19

möblierte Wohnung zu vermieten. 3707

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachloge per 1. September zu vermieten. 3873

Kirchgasse 34 ist ein Logis zu vermieten. 4741

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Bim. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Anzuf. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

Lehrstraße 1a möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 4946

Louisenstraße 36, Bel-Etage, ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, billig zu vermieten. 3391

Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 476

Budwigstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten. 4898

### Villa Mainzerstrasse 24

#### möblirte Familien-Wohnungen

mit od. ohne Pension.

1215

Ringgasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3825  
Platterstrasse 13d zwei freundliche Zimmer mit Küche und

Keller zum 1. October zu vermieten. 4829

Querstraße 1 ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 19 möbl. Wohnungen mit Küche, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 3946

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie

Römerberg 37, 1 St., ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. 4843

### Taunusstraße 45

ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Wellitzstraße 39 ist per 1. October eine elegante Bel-Etage mit Balkon zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten. Näheres daselbst. 3344

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellitzstr. 1, 1. St. 14530

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten

Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein möbl. Zimmer zu verm. Döghheimerstraße 48, 3. St. 4702

**Möblirte** Parterre-Zimmer mit großem Balkon zu vermieten Adelhaidstraße 16. 4834

Ein großes, möblirtes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 6 im Seitenbau, 1 St. 4881

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5 im 1. Stock. 3195

**Im Nerothal** ist eine elegante Wohnung mit Balkon, 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf den

1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 11, Part. 4848

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 3396

Ein fein möblirtes Zimmer an eine ältere Person zu verm. Näh. Lehrstraße 3, Part. rechts. 4766

In einer Villa am südlichen Abhange des Geisberges ist die möblirte Bel-Etage (4 Zimmer und Erker) mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Taunusstraße 2. 4671

Ein großes, schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Steingasse 3, 1 Stiege hoch. 4963

Eine Mansarde ist an einen reinlichen Arbeiter mit Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Höh. Part. 1. 4988

Eine möblirte Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 1. 4979

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

### Laden mit daranstossendem Zimmer

wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock

mit oder ohne Wohnung per October

zu vermieten.

### Bernhard Liebmann. 1609

Ein **Laden** in feiner und guter Geschäftslage mit einem, zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten.

Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Laden mit **Ladenzimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 5.

Näheres daselbst im 1. Stock. 3194

Röderstraße 3 ist die **Metzgerei** auf später zu vermieten.

Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und

Logis Metzgergasse 18. 2980

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 4789

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 4962

### Pension Villa Germania,

#### Connenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stellung. — Schöner Garten. 269

### Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl. 3621

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 12. bis 19. August 1882.

I. Fruchtmärkt.	Droschen		Miedr. Preis.		Droschen		Miedr. Preis.	
	kg	St.	kg	St.	kg	St.	kg	St.
Hafer . . . . .	100	kggr.	18	60	17	—	Wal . . . . .	per kggr.
Stroh . . . . .	100	kggr.	4	20	3	—	Hecht . . . . .	8 — 240
Heu . . . . .	100	kggr.	5	60	4	—	Bauchfisch . . . . .	240 220
								60 50
IV. Prod und Mehl.								
Schwarzbrod:								
Langbrot per 0,5 kggr.								
							17	14
							63	56
Rundbrot " 0,5 kggr.								
							15	13
Weihsbrod:								
							57	52
Hämmel " " "								
							8	8
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.								
							30	30
b. 1 Milchbrot " "								
							3	3
Weizenmehl:								
Vorschuss:								
I. Dual. p. 100 kggr.								
							44	42
II. " 100 "								
							42	39
Gewöhnl. (sog. Weißm.)								
							88	85
Roggenmehl " 100 "								
							30	29
III. Virtualienmarkt.								
Kartoffeln p. 100 kggr.								
	8	—	7	50				
Butter . . . . .								
	2	60	2	30				
Eier . . . . .								
	1	75	1	50				
Sandfische per 100 "								
	8	—	7	—				
Fischfilet " 100 "								
	5	—	4	—				
Zwiebeln " 100 kggr.								
	14	—	12	—				
Blumentokohl. per Stück								
	4	—	3	—				
Kopfsalat . . . . .								
	10	—	4	—				
Gurken . . . . .								
	24	—	12	—				
Grüne Bohnen " kggr.								
	40	—	18	—				
Frische Erbsen p. Schipp.								
	10	—	4	—				
Wirsing . . . . .								
	25	—	10	—				
Weißkraut . . . . .								
	30	—	18	—				
Rothkraut . . . . .								
	12	—	10	—				
Gelbe Rüben " kggr.								
	16	—	12	—				
Weiße Rüben " kggr.								
	16	—	12	—				
Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.								
	25	—	20	—				
Gribdeeren per Schipp.								
	16	—	15	—				
Himbeeren . . . . .								
	12	—	10	—				
Hädelbeeren . . . . .								
	13	—	12	—				
Bretzelbeeren . . . . .								
	160	—	150	—				
Trauben . . . . .								
	150	—	80	—				
Zwetschen per 100 St.								
	6	—	5	—				
Eine Gans . . . . .								
	2	60	2	30				
Eine Ente . . . . .								
	70	—	50	—				
Eine Taube . . . . .								
	170	—	1	—				
Ein Hahn . . . . .								
	180	—	130	—				

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. August.

Geboren: Am 14. Aug. dem Tagelöner Philipp Lauth e. Z. — Am 14. Aug. dem Tagelöner Joseph Baumann e. S. — Am 17. Aug. dem Rechtsanwalt Dr. Ignaz Bergas e. Z. — Am 18. Aug. dem Bäder

Karl Finger e. T., R. Auguste Johanna Wilhelmine. — Am 17. Aug., dem Schloßgerhülfen August Schuster e. S.

Aufgeboten: Der Bildhauer Philipp August Wilhelm Huppert von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Christine Johannette Philippine Schüttig von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Aug., Emma Clementine Pauline, T. des Gerichtsbüro's Karl Ferdinand Ludwig, alt 7 M. 24 T. — Am 17. Aug., Elisabeth Wilhelmine Juliane, T. des Herrn Schneider's Friedrich Kiekenwetter, alt 1 M. 27 T. — Am 17. Aug., Clara, geb. Hauf, Witwe des Eisenbahn-Güter-Inspectors Karl Grob, alt 69 J. 3 M. 2 T.

#### Königliches Standesamt.

#### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Wiebrich-Rosbach.** Geboren: Am 11. Aug., e. unehel. S., R. Heinrich. — Am 18. Aug., dem Taglöbner Georg Orlowa e. t. S. — Am 16. Aug., dem Taglöbner Sebastian Windorf e. S. — Aufgeboten: Der Kaufmann Heinrich Ferdinand Heilmann von Hildesheim, wohnh. dahier, und die Witwe des Kaufmanns G. F. Müller, Adelheid Helene Faun, geb. May von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 11. Aug., Margaretha, T. des Taglöbners Johann Meister, alt 16 J. — Am 18. Aug., Friederike, geb. Jäschweiler, Ehefrau des Taglöbners Georg Orlowa, alt 35 J. — Am 15. Aug., Anna, unehelich, alt 8 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 8. Aug., dem Architekten Philipp Schmidt zu Sonnenberg e. S., R. Heinrich August Wilhelm Karl. — Am 12. Aug., dem Maurer Philipp Christian Jacob Häußer zu Rambach e. S. — Aufgeboten: Der Maurergerhülf Christian Karl Clemens und Henriette Karoline Friederike Liefer, beide von Sonnenberg und wohnh. dasselb. — Berechlicht: Am 18. Aug., der Steinbauergerhülf Karl Jacob Friedrich Till von Sonnenberg und Christiane Philippine Karoline Häuser von Rambach. — Gestorben: Am 18. Aug., Anna Christine, geb. Kaus, Witwe des Zimmermanns Josef Hecker zu Sonnenberg, alt 68 J. 4 M. 6 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 14. Aug., dem Schuhmacher Wilhelm Neidgen e. S., R. August Wilhelm Arnold. — Am 14. Aug., dem Schmied Karl Bierbräuer e. S., R. Ludwig. — Am 16. Aug., dem Tüncher Gottfried Sehl e. T., R. Pauline. — Gestorben: Am 12. Aug., Marie, geb. Welslein, Ehefrau des Zimmermanns Ferdinand Stettler, alt 38 J. 4 M. 9 T. — Am 17. Aug., der Schuhmacher Joh. Wilhelm Welfenbach, alt 75 J. 10 M. 29 T.

#### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Sonntag, 20. August: "Aida" **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Mochbrunnen.** Concert Morgens 6½ Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Kais. Post** (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

#### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 18. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ägäisches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	751,8	752,7	754,6	753,03
Thermometer (Staumur).	+8,8	+16,8	+10,8	+12,13
Dunstspannung (Bar. Ein.)	4,04	4,04	4,64	4,24
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,2	49,5	91,7	78,47
Windrichtung u. Windstärke	91,22	22	91,22	
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Ob.	bedeckt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
	—	—	—	—

Nachts Than.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

#### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. August 1882.)

##### Adler:

Jockus, Kfm. m. Fm., Magdeburg.  
Rumps, Adv. m. Fr., Landshut.  
Brasche, Dr. md. m. Fr., Russland.  
Cohn, Kfm., Berlin.  
Zimmermann, Just.-R. m. T., Köln.  
Frank, Kfm., Augsburg.  
Cohen, 2 Kfite., Düsseldorf.  
Teller, Kfm., Leipzig.  
Hann, Kfm. m. Fam., Chemnitz.  
Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.

##### Allesaas:

de Hartog, Mus.-Dir. m. Fm., Paris.  
Ackermann, Frl., Frankfurt.  
Goldberg, Fr., Berlin.

##### Bären:

Gondy, Boston.  
Mayer, Rechtsanw., Coblenz.  
Lehrmann, Rüdesheim.  
Schneider, Capt.-Lieut., Wilhelmshafen.

##### Zwei Böcke:

Langethal, Amtrichter, Vache.  
Stephenson, m. Tocht., England.  
Würth, Dekan, Fechenbach.  
Thein, Pfarrer, Stadtprozelten.  
Feissner, Münchberg.

##### Goldener Brunnen:

Hanke, m. Fr., Magdeburg.  
Münsesheimer, Sinsheim.  
Hartmann, Frl., Ehrenbreitstein.  
Schmidt, Frl., Diddelstein.  
Halberstadt, Offenbach.

##### Cölnischer Hof:

v. Goertzke, m. Fr., Potsdam.  
Boelke, Fabrikbes., Berlin.  
Wagner, Berlin.

##### Einhorn:

Krebs, Fabrikbes., Solingen.  
Krebs, 3 Frl., Solingen.  
Wohlgemuth, Kfm., Göppingen.  
Zwirner, Ober-Secr. m. Fam., Strassburg.

Mangold, Kfm., Freinsheim.  
Jacobi, Fabrikbes., Berlin.  
Barfeld, Fabrikbes., Berlin.

**Eisenbahn-Hotel:**  
v. Reibnitz, Baron, Obrist m. Fam., Russland.

Oertzer, Rent. m. Fm., Darmstadt.  
Eckhardt, Rent. m. Fr., Leinefeld.  
Stelter, Rent. m. Fr., Elberfeld.

##### Engel:

Zieger, Gerichtsrath, Leipzig.

v. Kloeckler, Fr., Colmar.

Otto, Fabrikbes., Greiz.

##### Europäischer Hof:

Polher, Nürnberg.

##### Grüner Wald:

Kispert, Kfm., Leipzig.

Fliess, Kfm. m. F., Grossmühlingen.

Reider, Kfm., Magdeburg.

Wagner, Kfm., Guben.

Fontaine, Gutsbes., Marienmont.

Fontaine, Stud., Marienmont.

Breiner, Fabrikbes., London.

Costelor, Rent., London.

Knoifler, Kfm. m. Fr., Berlin.

##### Motel „Zum Hahn“:

Bier, Kfm., Köln.

Kysar, Kfm., Köln.

##### Vier Jahreszeiten:

Engel, m. Fam., Wien.

Demanet, Brüssel.

Dubost, Fr. m. Fam., Brüssel.

Demanet, Brüssel.

de St. Croix, m. Fr., Paris.

Lewin, Fr., Köln.

Lewin, Köln.

##### Kaiserauh:

Dispeler, m. Enkel, Fürth.

Lossow, Kfm. m. Fr., Glauchau.

##### Goldene Mette:

Desch, Wetterfeld.  
Schück, Frl., Hagenau.

##### Goldene Krone:

Bloch, Kfm., Bialystock.  
Bloch, Bialystock.

##### Weisse Lilien:

Bornmann, Fr., Elberfeld.  
Kreine, Fr., Elberfeld.

##### Wassauer Hof:

Heinemann, Fr., Elberfeld.

##### Villa Nassau:

Lebedeff, m. Fam., Petersburg.

Focke, Kfm., Bremen.

Focke, Fr. m. Tochter, Bremen.

Schrader, Stud., Bremen.

de Nord, Stud., Bremen.

de Nord, Obrist, Petersburg.

Cohn, Obrist, Berlin.

##### Alter Nonnenhof:

v. Grundherr, Nürnberg.

Graupner, Kfm., Erfurt.

Loebke, Berlin.

Schaele, Fbkb. m. Fr., Berlin.

Herrmann, O.-Lndg.-R., Nürnberg.

Kunkel, Kfm., Mannheim.

##### Rhein-Hotel:

Frenkling, Frl., Heidelberg.

Johnson, Rent. m. Sohn, London.

Wallis, Rent. m. Fr., London.

v. Arpel, Bar. m. Fr. u. Bed. Paris.

v. Kappel, Obrist, Amsterdam.

Flaxland, O.-Amtm. m. Fr., Calm.

Roscher, Chemnitz.

Heinemann, Dr. med., England.

Scobell, Fr., London.

Hart, Frl., London.

White, London.

v. Akanieff, Fr., Petersburg.

Pollesin, Advocat, Maastricht.

Vincent, Ingenieur, Paris.

v. Hemskerck, Rent. m. Fr., Trier.

##### Römerbad:

Lewin, Kfm. m. Schw., Köln.

Kraemer, Gen.-Agent m. Fr., Köln.

Vogt, Fr. Hof-R. m. Ges., Dresden.

##### Rose:

Honorable Parker-Jerwiss, m. Fr., England.

Courier u. Bed., England.

Parker-Jerwiss, Frl., England.

Parker-Jerwiss, England.

v. Hahn, Fr. m. Fr. u. Bed., Curland.

Samson, Fbkb. m. Fr., Cottbus.

Wilson, London.

v. Wilizewski, Rent., Polen.

Caedwell, m. Fm. u. Bd., Pittsburg.

Veder, m. Fr., Rotterdam.

Hope Loudon, m. Fr., Haag.

Zornow, Fr. Rent., Petersburg.

Gauran, Irland.

Hughes Kennedy, Irland.

d'Alton, Irland.

**Weisses Ross:**  
 Schultz-Henneke, Post-Dir. m. Fr., Solingen.  
 Crist, Frl., Frankfurt.  
 Kräuter, Fr., Frankfurt.  
**Sonneberg:**  
 Reichert, Fr., Harxheim.

**Spiegel:**

Deus, m. Fr., Solingen.  
 Jungbluth, Arolsen.  
 Boenninghaus, Frl., Hamm.  
**Stern:**  
 Schwieritz, Rent. m. Fm., Berlin.  
 Drory, Berlin.

**Taunus-Hotel:**

Claus, Gerichtsrath, Döbeln.  
 Seifert, Kfm., Döbeln.  
 de Cuyper, Fr. m. Fam., Gand.  
 Becker, Apoth. m. Tcht., Köln.  
 Hauser, Hof-Rath., Russland.  
 Rapp, Rent. m. Fr., Bromberg.  
 Wolff, Rent. m. Fam., Barmen.  
 Neuss, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Lennartz, Kfm., Rheydt.  
 Zill, Kfm., Barmen.  
 Klitzing, Fr. Rent., Brüssel.  
 Parker, Frl., New-York.  
 Trimble, Frl., New-York.

**Hotel Victoria:**

Erlanger, Baron, Frankfurt.  
 Virot, Rent., Paris.  
 Colas, Stud., Paris.  
 Maydell, Kfm., Berlin.  
 Baechmann, Kfm. m. Fr., Amsterdam.  
 Herwig, Rent. m. Sohn, Leipzig.  
 Scharnk, Fr. Rent. m. Tcht., Strelitz.

**Hotel Vogel:**  
 Krieger, Berlin.  
 Hedenkoy, Stockholm.  
 Kundt, Berlin.  
 Beer, Bockenheim.  
 Heinz, Berlin.  
 Jungheim, Berlin.

**Hotel Weins:**

Rothschild, m. Fr., Paris.  
 Schiffer, Kfm., Crefeld.  
 Ehrmann, Kfm., Köln.  
 Drew, Fr., London.  
 Drew, Frl., London.  
 Walser, Lehrer, Feuchtwangen.  
 Schmidt, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Haiger.  
 Mowy, Institutvorsteher, Paris.  
 Müller, Kfm., Schramberg.  
 Lehmkoll, Fr. m. Fm., Harlingen.  
 Elias, 2 Rent., Rotterdam.  
 Gelderen, Rent., Rotterdam.  
 Brandes, Rent., Rotterdam.

**In Privathäusern:**

Villa Anna:  
 v. Polugieff, Fr. Rnt., Petersburg.  
 Noël, Maj. a. D. m. Fr. u. Bd., London.  
 Thun, Graf, Böhmen.

**Villa Helene:**

Armstrong, Dr. m. Fm., Bracknell.

**Park-Villa:**

Knak, Fr. Hauptm., Bitsch.

**Parkstrasse 1:**

Schweig, Rent. m. Fr., England.  
 Grube, Fr. m. 2 Tcht., Breslau.  
 Cox, Fr., England.

**Fahrten-Blätter.****Raiffeisne Eisenbahn.****Taunusbahn.**

**Abfahrt von Wiesbaden:**

8 10 741+ 830\* 97+ 10 39+  
 11 10 12 45\*\* 213+ 350+ 450\*\*  
 55\* 5 38+ 74 741+ 820\*\*  
 9+ 10 18

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Mainz.  
 + Verbindung nach Soden.

**Ankunft in Wiesbaden:**

7 42+ 8 2\* 9 15+ 10 50 11 25+  
 12 22\*\* 1 5+ 2 57 3 20\*\* 4 11+  
 5 27+ 6 20\*\* 7 1+ 8 40+ 10 10+  
 11 52+

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Mainz.  
 + Verbindung von Soden.

**Rheinbahn.**

**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 715 9\* 10 32 11 237 3 48\*  
 5 18 6 48 9 57\*

\* Nur bis Rüdesheim.

**Ankunft in Wiesbaden:**

7 54\* 9 20 10 55 11 54\*\* 2 29 5 54  
 7 20\* 7 55 9 25 10 34

\* Nur von Rüdesheim. \*\* Nur von Wetz.

**Hessische Ludwigsbahn.****Richtung Wiesbaden-Niederhaußen.**

**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 47 11 85 6 45

\* Nur bis Rüdesheim.

**Ankunft in Wiesbaden:**

7 19 9 44 12 34 4 36 8 44

**Richtung Niederhaußen-Limburg.**

**Abfahrt von Niederhaußen:**

6 11 8 36 11 58 3 51 7 33

\* Nur bis Rüdesheim.

**Ankunft in Niederhaußen:**

6 37 9 2 11 47 3 47 8

**Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.**

**Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):**

7 20 10 43 12 18\* 2 35 4 48\* 6 18

10 30\*\*

**Ankunft in Höchst:**

7 23 9 48 12 34 4 33 8 47

**Richtung Limburg-Niederhaußen.**

**Abfahrt von Höchst:**

7 42 11 4 267 6 40 10 50\*\*

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niederhaußen.

**Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):**

7 44 10 10 12 36 2 9\* 4 55 5 52\*

9\*

\* Nur von Höchst.

**Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.**

**Abfahrt von Limburg:**

5 25 7 50 10 35 2 35 6 32

\* Nur von Niederhaußen.

**Ankunft in Limburg:**

7 15\* 9 40 1 2 4 55 8 30

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

**Abfahrt von Biebrich:** Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt: "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm, Kaiser und König"), 9 1/4 (Schnellfahrt: "Humboldt" und "Friede"), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/2 und 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Ankunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20.

**Meldebücher des Thierschützvereins liegen offen**  
 bei den Herren Chr. Stiel, Webergasse 16, Stadturharcher Wald, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

**Verlosungen.**

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 18. August fortgesetztenziehung der 4. Classe 166. Königl. preußische Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 83308, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 12130 42120 68459 und 83321, 40 Gewinne von 3000 M. auf No. 7906 11444 15141 15813 21550 21667 22184 23667 23910 23993 34974 35446 38908 42430 44637 45651 45951 53123 54266 55416 55465 61949 62041 62163 65424 65966 66968 67554 67782 70158 75596 75528 80708 81384 85757 88158 88392 92641 und 98021, 62 Gewinne von 1500 M. auf No. 415 3529 4351 10866 11530 13283 13756 14064 16991 19917 21545 21949 22704 24767 27513 27672 29659 29894 30819 31200 31746 33182 34517 34948 37745 38690 44184 45110 45599 45907 48101 48304 51678 53716 56924 64104 67119 68924 71238 72612 72917 72953 74584 75571 75686 75732 77281 77383 77417 78046 78979 80988 82820 82567 83169 85577 86443 86841 90538 90885 und 94442, 63 Gewinne von 550 M. auf No. 497 1424 3522 3579 4202 5057 5384 6041 7646 8157 10860 11854 12146 15350 18281 19047 20187 20687 22030 22154 24088 24471 25608 27420 28128 29425 29596 31845 33819 36287 37820 40155 40410 41082 41958 43026 43112 46613 46759 47348 50581 54542 55211 58486 60447 62784 65902 68163 68433 69206 71521 73665 76796 79889 81039 88348 89493 89755 90295 90447 91053 92292 92698 93140 und 93620.

**Frankfurter Course vom 18. August 1882.**

Geld.	Specie.
Holl. Silbergeld — M.	Amsterdam 168.60—65 b.
Dukaten 9	London 20.46 b.
20 Frs.-Stücke 16	Paris 81.25 b.
Sovereigns 20	Bien 171.25—20 b.
Imperiales 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Disconto 4%.

**In Feld und Dorf vor drei und vier Jahrhunderten.\***

Mit Benutzung von Janssen's "Geschichte des deutschen Volkes".

Was wir heutzutage mit dem Wort "Allmende" bezeichnen, das schon dem Mittelalter nicht nur bekannt, sondern hatte da seinen Ursprung, erfuhr da eine gründliche Ausbildung und bestand in größerem Umfange, als dies heute gewöhnlich der Fall ist. In meiner Heimat z. B. ist ein verhältnismäßig verschwindender Theil der bedeutenden Gemeindegegenwart den ärmeren Leuten als sogen. Allmende zugewiesen; es ist dies ein Strich tiefer gelegenen Felbes, der von Gräben und kleinen Teichen durchzogen ist, und da diese mit dem eine Viertelstunde entfernten Rhein in unterirdischer Quellenverbindung stehen, so leiden die paar Kartoffeln und das dünne Getreide, das die Leute hier pflanzen, beim Steigen des Rheines überdies noch häufig durch Wasser Noth. Außer den genannten Früchten, die man hier pflanzen kann, verwerthen dann die Berechtigten noch das in den Teichen wachsende Schilfrohr, sowie auch den schweren Moorboden. Dieser wird nämlich ausgestochen und die Stücke werden zu einem Meiler aufgesichtet, in dessen Innern sodann ein Feuer angezündet wird; der Rauch, der in mehreren Gängen den Meiler durchzieht und zuletzt durch eine Öffnung in's Freie tritt, bewirkt nun zunächst eine Trocknung der Masse, allmälig ihre Verglimmung, und die zurückgebliebene Asche wird als Dung auf den Feldern ausgestreut. In anderen Gemeinden dürfte vielfach die Allmende noch unbedeutender sein, und manche gibt es wohl auch, deren Feldmark sich ausschließlich im Privateigentum der wohhabenderen Angelesenen befindet.

Im Mittelalter dagegen begriff man unter Allmende ausgedehnte Nutzungen an Wald, Weiden, Wiesen, Hainen und Moor, die der ganzen Gemeinde zustanden und zur Unterscheidung von den getheilten Gütern, d. h. dem Privateigentum, ungetheilte oder "gemeine Mark" genannt wurden. Und von dieser ungetheilten Markgemeinschaft, in welcher die Dorfbewohner mit einander standen, wurde ihre Genossenschaft selbst eine Gemeine oder Gemeinde genannt.

Der Ursprung des Wortes "Allmende" wird, um dies gleich zu bemerken, verschieden erklärt. Janssen z. B. leitet es einfach von Allgemeine, Allmeine (Allmende) her, Grimm dagegen von "All man aide" = Aller Männer Haide (Gut) = Gemeingut. Naheliegend und unwillkürlich ist auch die Vermuthung, daß der Name aus dem lateinischen Worte

\* Nachdruck verboten.

alimenta (Versorgung, Unterhalt) durch mittelalterliche Sprachenmengerei entstanden sein möchte, wahrscheinlicher jedoch ist der citirte deutsche Ursprung.

Nach mittelalterlichem Sprachgebrauch heißt diese gemeine Mark oder Allmende auch Ewa, ein Wort, das „Acht“, d. i. Recht bedeutet, und zwar ein durch Vertrag zu Stande gekommenes Recht; Ewa heißt also hier soviel als: gesetzlich (nämlich durch Uebereinkommen sämtlicher Dorfgenossen) geschütztes Land, von dem kein Einzelner sich etwas ausschließlich zueignen darf. Aus Ewa wurde dann weiter abgeleitet: Owe, Auwe = Au, damals vorzugsweise Wasser bedeutend, welches als Fluss oder Bach meistens einen Theil der Allmende bildete. Noch eine andere Bezeichnung für die gemeine Mark ist: „Paul, Paves“, d. h. gebanntes, nämlich verbotenes Land. Den Gegensatz bildet, wie gesagt, der Privatbesitz unter dem Namen Schutzbann, Schutzland, Bau- oder Ackerland. —

Die Allmende, die Feld- und Waldgemeinschaft der Dorfgenossen, war vor drei und mehr Jahrhunderten das Charakteristische sämtlicher Dörfer. Die Dörfer jener Zeit glichen nur in gewissen Theilen Deutschlands einigermaßen den heutigen: so gab es hauptsächlich in dem Hügel- und Hochflächenland des Südens und den großen norddeutschen Ebenen zusammenhängende Dörfer; in vielen gebirgigen Gegenden dagegen, wie größtentheils in Throl, Ober- und Unterösterreich, Steiermark, im bayerischen Hochland, und in den Marschländern an den Nord- und Ostseestücken erscheinen sie als Gruppen vereinzelter Höfe, ebenso theilweise in Westfalen neben großen Herrngütern, während am Rhein die Bauern auf Rheingütern in größeren Dörfern saßen.

Jeder im Dorfe angefassene Mann, und zwar nicht blos der freie, sondern auch der hörige Colone hatte seinen Anteil an der gemeinen Mark. Ein Ogleb der Markgenossenschaft konnte immer nur der „wirlich angefassene“ sein, der seinen „eigenen Rauch“, seinen „eigenen Herd“, „eigenes Mus und Brod“, oder „gesonderte Speisen“, mit anderen Worten, eine selbständige Haushaltung besaß. Für solche Besitzer bestand die Berechtigung an der Allmende auch in grundherrlichen Dörfern. Nur mußten hier die Hörigen zuweilen einen kleinen Zins dafür entrichten, z. B. an verschiedenen Orten im Taunus, nach einem Weisthum von 1482, „ein Fastnachthuhn und 3 Heller“, in den zur Abtei Lindau gehörigen Ortschaften „eine Fastnachthenne“, zu Winterningen an der Mosel „eine gnedige Weinbede“ (Weinsteuer) je nach dem besseren oder schlechteren Wachsthum des Jahres. In manchen Ortschaften aber durften sie ohne Zins „mit ihrer Allmende tun nach ihrem besten Nutz“, hatten sie Wasser, Weide und Wild, „den Fisch uff dem Sand, das Wild uff dem Land in Nutz und Nutzurt“ zu ihrer Nahrung. So bestimmt ein Weisthum innerhalb des Trierer Erftstiftes. Veräußern aber durften sie von der Allmende nichts, ebensoviel aber auch die Grundherren ohne Zustimmung der hörigen Markgenossenschaft, welche für sie sogar erforderlich war, wenn sie Holz hauen und aus der Dorfmark ausführen lassen wollten. Der grundherrige Colone erscheint demnach, wie man sieht, beinahe vollberechtigt neben dem „freien“ Manne; denn außer seinem meist erblichen, wenn auch zinspflichtigen Grundeigenthum war er auch Miteigenthümer am Gemeinde-land. —

Im 15. Jahrhundert sind die freien Marknutzungen in den meisten Dörfern auf den Gebrauch der Gemeindeweide, das Mast- und Weiderecht und das Recht des freien Holzhiebes zurückgeführt. Es waren regelmäßige „Holzhiebe und Holzstage“ eingeführt, an denen, unter Aufsicht der Gemeindeoberen und nach Prüfung der jedesmaligen Bedürfnisse, jeder Angefassene das nöthigste Bau- und Brennholz, das Holz für Pflege, Bäume, Weinberge &c. erhielt. Besondere Pflege wurde den Weiden in Wald und Feld zugewandt, da der Viehstand noch immer den Hauptreichthum bildete. Gewöhnlich war genau festgesetzt, wie viel Vieh ein Hofbesitzer haben durfte.

Bei Markangelegenheiten übten die Markgenossen unter sich eine eigene Gerichtsbarkeit im sogen. Märker- oder Hölding (= Holzgericht) unter dem Vorsitz eines selbstgewählten Markrichters, Decars oder Holzgrave (Holzgraf) genannt. Wo diesem Markrichter keine Markschöffen als Urtheller beigegeben waren, hatten gewöhnlich alle Markgenossen im „Ding“ eine Stimme. Markgenossen waren aber blos die Gutbesitzer, und diese sind daher wohl zu unterscheiden von den sogen. Besassen, d. h. den nicht vollberechtigten Dorfmarkgenossen, zu denen vornehmlich die Handwerker, Tagelöhner und die Kermener und gänzlich Besitzlosen gehörten. Auch diese hatten gewisse Allmendrechte inne: sie durften eine Ziege, ein Schwein oder ihr sonstiges Notvieh auf die Gemeindeweide treiben; den Armen wurden hier und da Allmendgärten oder einzelne Bäume auf der Allmende zugewiesen, oder auch Allmendstücke auf Zeit zum Anbau und

Nutzen überlassen, zuweilen auch Baupläne und in vielen Dörfern Brenn- oder Bauholz. Die Kindbetterinnen erhielten an manchen Orten, einerseits ob zur Gemeinde gehörig oder nicht, eine Lieferung Holz, und zwar bei Geburt eines Kindes doppelt so viel als bei der eines Mädchens; man nannte derartige Leistungen „eine frunkliche (freudliche) Gebährung gegen die, so unsere Hülfe Noth haben.“

Am interessantesten für uns ist, daß selbst fremde Durchreisende eine gewisse Art von Allmendberechtigung hatten, daß man auch auf sie die „frunkliche Gebährung“ bis zu einem gewissen Grade ausdehnte; in diesem Punkte war demnach das Mittelalter an Humanität der heutigen Zeit überlegen, was vielen neu erscheinen dürfte. Zahlreich sind in den Weisthümern Bestimmungen wie folgende: „Quem ein fremder Man und wolt ein mal hie fischen . . . . der mogt in die Bach ghen fischen“ — „Auch jeder Auswärter, er sei wanne (woher) er wolle, darf sich ein Essen Krebs oder Fische fahen, doch muß er sie in der Markt, in eines Wirts oder Märkers Haus essen und verzeren“ — „Ein vorbeiziehender Fremder mag Trauben essen so viel er will, aber er soll keine in den Sack stoßen; der Bauwart soll ihm darum nicht pfänden, sondern weiter gehen heißen und wo er bisweilen irre geht, auf den rechten Weg weisen“ — „Ein reisender Man, der über Feldt kömmt reiten, der mag so vil Garben aufnehmen, als er in einem vollen Rennen mit seinen Kleinen aufnehmen kann“ — „Ein Fuhrmann, der über Wegh kommt, der mag drei Garben fordern.“ Auch für seine müden Thiere durfte der Reisende sorgen. „Wer es Sach, das ein fremd Man queme faren mit seinem Geschirr und Fleisch, das im die Nacht in der Marg betrete, der mogt seine Nachtrage da nemen und möcht sein Fleisch die Nacht uff die Gemeindeweide treiben.“ Ebenso konnte der Reisende zur Ausbeffernung seines Geschirres ungestraft das nöthige Holz aus dem Markwaldne nehmen.

Die gemeinsame Feld- und Waldbmark galt als „ein unvergleichlich heilig Gut“. Daher waren die in bestimmten Zeiten regelmäßige wiederkehrenden feierlichen Flur-Umritte oder -gänge zur Besichtigung der Markzeichen und Grenzmale eine Hauptangelegenheit der Gemeinden. Diese Umzüge fanden oft „mit siegenden Fähnen, Trommen und Pfeifen“ statt und waren dabei religiöse Handlungen. An den Feldgrenzen wurden Altäre gebaut, Evangelien gefangen und der Dorfpfarrer sprach den Segen über die Felder. In den grundherrlichen oder gewissten Gemeinden machten auch die herrschaftlichen Beamten diese Umzüge mit, und den Grundgehörigen, die in ihrem Dorfe nicht alljährlich in der Kreuzwoche den Flur-Umgang mitmachten, waren hier fünf Schillinge Buße angedroht. Dabei sollten auch die Söhne zugegen sein, „uff das dieselben auch lernen und sehn und zu sagen wissen, wie weit iglicher Flöre sejn und wo er wende“.

In gleich „stremem Frieden“, wie die gemeine Mark, lagen auch die getheilten Felder, Wiesen und Wälder. Sie waren meist einzeln mit Bäumen umgeben, deren Verlezung schwer geahndet wurde. Der von den Feldmarken geschiedene bewohnte Theil des Dorfes war gemeinlich durch einen Baum, Graben oder eine einfache Mauer eingefriedigt.

Werfen wir nun noch einen flüchtigen Blick in das Dorf selbst, in das Bauernhaus! — Die Bauart desselben war, gleich den Volkstrachten, bei den einzelnen Stämmen verschieden. In Franken war Wohnung, Ställe, Scheuer und Schoppen in einem Bierck unmittelbar beihalten und durch einen Hof nicht getrennt, so daß der Bauer überall im Innern umhergehen konnte, ohne den Fuß aus dem Hause zu setzen. In Schwaben wohnte der Bauer nicht neben, sondern auf dem Stall, d'rum war sein Haus zweistöckig, und daneben in gleicher Höhe unter einem Dach die Scheuer. In Sachsen befand sich der Herd fast in der Mitte des Hauses; von ihrem Sitz hinter dem Herde beherrschte die Bauersfrau das ganze Haus, überließ sie zu gleicher Zeit Kinder und Gefinde, Pferde und Kühe, hütete Keller, Böden und Kammer. Der Platz am Herde war der schönste im Hause. Auf dem Herde brannte das Feuer den ganzen Tag und glomm die Nacht hindurch; nur beim Tode des Hausherrn wurde nach alter Sitte das Feuer ausgelöscht, ein Brauch, der sich in manchen Gegenden Norddeutschlands bis auf den heutigen Tag erhalten hat.

Den Stolz des Bauern auf seinen Beruf und seine Arbeit bezogte sogleich die Hausmarke, d. h. ein Wahrzeichen, das in Gestalt einer Pflugschar, einer Sichel, Garbe oder Weinbergshäue an den meisten Bauernhäusern angebracht war.

„Der ächte Bauersmann“, sagt ein Buch aus jener Zeit, „hat kein lieber Gut als Haus und Wild und Kind und all sin Wöllsin, und achtet die Arbeit hoch in Ehren und dunket sich wol der beste Stand, den Gott selber eingesetzt hat im Paradiese.“

Dr. G. K.